

hörbranz

aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Ausgabe 180 | Juli/August 2011

4 Seniorenausflug | 6 familieplus | 10 e5-Bericht | 13 Kindergarten | 18 Volksschule
19 Mittelschule | 26 FC Hörbranz | 33 Amnesty International | 40 Aus der Geschichte



Auf dem Seniorenausflug herrschte tolle Stimmung.
Bericht Seite 4

Inhalt

Gemeinde	■
Seniorenausflug 2011	4
Projektvorstellung familieplus	6
Spiel- und Freiraumkonzept	7
Aktuelles aus der Gemeindevertretung	8
Haldenweg - Kanalsanierung	8
Umweltwoche - KlimaClown	9
Müllabfuhr - zerfetzte Müllsäcke	9
e5-Bericht	10
Blumenschmuck/Garten-Aktion	10
Gästeehrung	11
Fundamt	11
Ferienprogramm/Seifenkistenbau	12
Projekt Albanien	12
Bildung	■
Kindergarten Brantmann	13
Kindergarten Dorf	14
Kindergarten Ziegelbach	16
Kindergarten Unterdorf	16
Spielgruppe Regenbogen	17
Volksschule	18
Mittelschule	19
Vereine	■
Feuerwehr	22
Tischtennis	23
Hundesportverein	24
Kirchenchor	25
FC Hörbranz	26
Bienenzuchtverein	28
ATIB Kulturfest	29
AC Hörbranz	30
Schützenverein	31
Seniorenbund	32
Turnerschaft	32
Stocksportler	33
Amnesty International	33
Soziales	■
Informationsserie des Josefsheim	34
aks Sozialmedizin	35
Wirtschaft	■
Nacht der Lehre	36
Dies & Das	■
aha-Ferienjobbörse	38
Jahrgängerausflug	38
Stellenausschreibung	39
Orgelkonzert	39
Aus der Geschichte	40
Familienwochen	42
Wir gratulieren ... / Wir trauern ...	43
Serviceseite Soziales	44
Termine	46



Bürgermeister Karl Hehle

Sehr geehrte Hörbranznerinnen, sehr geehrte Hörbranzner!

Das Leiblachtal – fünf Gemeinden – ein gemeinsamer Lebensraum!

Schon vor vielen Jahren haben sich die Gemeinden zusammen getan und in den verschiedensten Bereichen Kooperationen getroffen. Beispiele sind neben dem gemeinsamen Abwasserverband, die Musikschule, der Sozialsprengel, die Mittelschulen usw. Auch Vereine und private Unternehmen sehen einen großen Vorteile in der Zusammenarbeit über die Ortsgrenzen hinaus.

Neuere Beispiele für die gelebte Zusammenarbeit sind die übergreifende Erstellung eines Radroutenkonzeptes sowie die Bemühungen um eine gemeinsame Bauverwaltung. Im Kooperationsprojekt „Comunis“ bearbeiten wir derzeit gemeindeübergreifend die weiteren Zusammenarbeitspotentiale auf dem Weg zur „Marke Leiblachtal“ und werden im Herbst die Ergebnisse vorlegen und zur Diskussion stellen.

Ein Ziel ist allen Bemühungen gemeinsam: Die hohe Lebensqualität im Leiblachtal zu erhalten, nachhaltig zu sichern und dafür alle zur Verfügung stehenden Synergien zu nutzen.

Unter dem Motto: Zusammen arbeiten und trotzdem die Eigenständigkeit bewahren!

In der Musikschule Leiblachtal werden diese Grundsätze seit nunmehr 30 Jahren gelebt. Zum Jubiläum haben die Lehrerinnen und Lehrer mit den Schülern ein tolles Festprogramm zusammen gestellt. Höhepunkt ist das Musical „Frei wie nie“ unter der Gesamtleitung unseres Musikschul-Direktors Manfred Heil. Ich danke dem Team der Musikschule sehr herzlich für ihre ausgezeichnete Arbeit und gratuliere zum Jubiläum und den Feierlichkeiten.

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie u.a. einen Bericht über die „Nacht der Lehre im Leiblachtal“, eine gemeinsame Aktion der Gemeinden mit der Unternehmerbörse Leiblachtal. Jugendliche und Eltern hatten die Möglichkeit, die Lehrberufe in der Region kennen zu lernen. Dies wurde von vielen gerne in Anspruch genommen und soll auf alle Fälle wiederholt werden. Danke an die Initiatoren, die Verantwortlichen in den Betrieben und an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer im Hintergrund.

Das Hörbranz Aktiv geht in die Sommerpause, die nächste Ausgabe erscheint im September 2011.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, erholsame Sommertage und alles Gute.

Karl Hehle
Bürgermeister

Redaktionsschluss

für das Heft 181 - September 2011
ist der **10. August 2011**

Wichtig für Ihre Berichte:

- Texte und Bilder als getrennte Dateien in einer E-Mail senden (wenn möglich)
- Texte als Word-Doc oder PDF
- Bilder als jpg, tif, eps oder bmp
- Achten Sie auf eine ausreichende Größe ihrer Bilder (mindestens 1200 Pixel Breite)

Ihre Beiträge senden Sie am besten per E-Mail an
othmar.jochum@hoerbranz.at

Seniorenausflug 2011

„Die Heimat neu entdecken“. Unter diesem Motto stand heuer der Seniorenausflug. Dieser führte mehr als 200 Hörbranzner Senioren nach Bezau im Bregenzerwald. Mit der neuen Kabinenbahn gelangten wir auf die Baumgarten Höhe (1.620m).

Im neuen Panoramarestaurant mit riesiger Sonnenterrasse nahmen wir das bereits vorbereitete Mittagessen ein. Von dort und der neuen Aussichtsplattform konnten wir bei strahlendem Sonnenschein und hervorragender Fernsicht einen einzigartigen Rundblick auf die umliegende Bergwelt - vom Allgäu, Bodensee (bis zum Untersee), Säntis, Damülser Mittagsspitze, Kanisfluh bis zum Arlberg - genießen.

Außerdem bestand die Möglichkeit, vom Hochplateau Niedere auf einem leichten Rundwanderweg zur Vordere Niedere Alpe zu wandern. Den Nachmittag liebten wir bei Musik, Jassen, ..., Kuchen und Kaffee gemütlich ausklingen.

Es war ein gelungener Tag und wir freuen uns bereits auf den Ausflug im nächsten Jahr.

Bericht: Redaktion



Projektvorstellung familieplus

Was ist familieplus?

familieplus ist ein Gütesiegel für die Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit unserer Gemeinde.

familieplus ist ein österreichweit einzigartiges Angebot, eine Vorarlberger Innovation, die im Rahmen der Initiative Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen entwickelt wurde. Es geht darum, die Stärken und Potenziale der Familie in allen Lebensbereichen zu nützen und zu fördern und dadurch einen wertvollen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu leisten.

familieplus ist ein Programm, das Fortschritte auf diesem Weg messbar macht und dokumentiert.

familieplus ist eine Plattform zur Weiterqualifizierung und Auszeichnung unserer Gemeinden, ein neues Gütesiegel für Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit.

Ziel von **familieplus** ist, die Lebensqualität für Menschen aller Altersgruppen in der Gemeinde zu fördern und zu sichern. Dieser Prozess ist langfristig angelegt und umfasst die gesamte Gemeinde.

Die Beteiligung unserer Bewohner und Bewohnerinnen ist von zentraler Bedeutung. Interessierte Bürger können sich ab sofort bei den Mitgliedern des „Kernteam“ oder direkt im Gemeindeamt melden. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!



Das „Kernteam“ setzt sich wie folgt zusammen:

- **Christine Sigg**, Mitglied Kindergarten- und Schulausschuss
- **Mag. Christiane Mangold**
- **Ute Fetz**, Mitglied Kindergarten- und Schulausschuss
- **Xaver Hagspiel**
- **Ing. Reinhold Einwallner**
- **LAbg. Manuela Hack**, Obfrau Sozial- und Kindergarten- und Schulausschuss
- **Mag.a(FH) Katrin Flatz**, Obfrau Jugendausschuss
- **Bernd Jabinger**
- **Johanna Neußl** Projektbegleitung, PRO Team für Nahraum- und Gemeinwesenentwicklung
- **Irmgard Schuler** Schriftführerin Projektmitarbeiterin

Bericht: familieplus Projektteam

Spiel- und Freiraumkonzept Hörbranz Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Ein Streifzug mit Jugendlichen bildete den Auftakt zur Beteiligung von Kindern (6-12 Jahre) und Jugendlichen (13-18 Jahre) am Spiel- und Freiraumkonzept. Organisiert von Carmen Klarica, Offene Jugendarbeit, zeigten Jugendliche eine Auswahl ihrer Orte in den Frei- und Grünräumen von Hörbranz. Hier führte die Fachplanerin mit den Jugendlichen erste Gespräche zu Qualität und Nutzung ihrer Lieblingsorte. Bevorzugte Treffpunkte sind mitunter nur einfache Sitzmöglichkeiten am Waldrand oder an der Leiblach. Die Jugendlichen schätzen an solchen Plätzen die Akzeptanz von Nachbarn. Ist diese nicht gegeben, weichen sie auf dezentrale Orte aus. Müll und Lärm sind Konflikthemen, welche von den Jugendlichen an einzelnen Orten angesprochen werden.

Am 15. Juni 2011 wurden dann alle Jugendlichen in den 3. und 4. Klassen der Mittelschule über Fragebogen und Luftbilder beteiligt. Gefragt waren wieder die Lieblingsorte, die Häufigkeit des Besuchs, die Aktivitäten sowie die Vorzüge an diesen Orten. Auch Unorte, an denen sich die Jugendlichen nicht wohl fühlen, wurden abgefragt. Am 16. Juni 2011 wurden die Kinder der 3. und 4. Klassen Volksschule ebenfalls per Fragebogen und Luftbild befragt. Zuerst orientierten sich die Kinder auf dem Luftbild und suchten ihren Wohnort. Anschließend wurde nachgefragt, wie sie die Schule erreichen – zu Fuß, mit dem Auto, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus.

Auf dem Luftbild zeichneten die Kinder zudem ihren Schulweg mit den gefährlichen Stellen und den Treffpunkten ein. Schließlich kartierten sie auch noch ihre Lieblingsorte sowie die ganz geheimen Spielabenteuerplätze in Hörbranz. Die detaillierte fachplanerische Auswertung und Analyse der rund 300 Fragebogen und Luftbilder erfolgte bis September 2011. An dieser Stelle bereits ein herzlicher Dank den Verantwortlichen an der Mittelschule und der Volksschule für die beste Unterstützung während der durchgeführten Befragungen!

Bericht: Maria-Anna Moosbrugger



Gemeindevertretung:

Aktuelles aus der Sitzung vom 25.05.2011

Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Jugendliche haben mit den Jugendarbeitern der Offenen Jugendarbeit einen Film gedreht, den sie der Gemeindevertretung vorgespielt haben. Darin wird auf ihre oftmals schwierige Situation aufmerksam gemacht und aufgezeigt, dass Plätze für Jugendliche notwendig sind. Der Jugendausschuss der Gemeinde ist derzeit – in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und den Jugendarbeitern – auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.

Rechnungsabschluss 2010

Der Rechnungsabschluss 2010 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von EUR 11.086.323,72 aus. Zur Erreichung eines ausgeglichenen Rechnungsabschlusses wurden EUR 215.030,61 aus der Haushaltsrücklage ent-

nommen. Somit ergibt sich zum Ende des Rechnungsjahres ein Rücklagenstand in Höhe von EUR 2.726.597,55. Der Rechnungsabschluss 2010 wird mit 21:6 Stimmen genehmigt.

Errichtung Urnenstelen

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Errichtung von sechs weiteren Urnenstelen.

Zollamtsgelände Unterhochsteg

Die Marktgemeinde möchte die Flächen beim Zollamtsgelände Unterhochsteg erwerben. Einem Kaufangebot der Bundesimmobiliengesellschaft wird unter der Bedingung, dass Gespräche über die künftige Nutzung und Gestaltung schriftlich vereinbart werden, zugestimmt.

Ein detailliertes Protokoll ist im Internet unter www.hoerbranz.at abrufbar.

Bericht: Redaktion

Klimaschutz für und mit Kindern

KlimaClown in Hörbranz

Im Rahmen der Leiblachtaler Umweltwoche wurde der KlimaClown „Monsieur Hugo“ auf dem Fahrrad von Paris nach Hörbranz geholt. Er begeisterte mit naivem Charme und dem liebevollen Akzent in einer fulminanten und energiegeladenen Unterrichtsstunde 290 Volksschulkinder.

Höhepunkt des Besuchs von Monsieur Hugo war eine Liveschaltung von der Klimaschutzkonferenz im Leiblachtalsaal, um Klimatipps der Schüler nach Paris zu übermitteln.

Zu guter Letzt halfen die Kinder und sein Fahrrad „Bernadette“ Herrn Hugo dabei, sein Vorhaben, die Welt fünf Mal mit dem Fahrrad zu umrunden, in die Tat umzusetzen.

Bericht: Energieinstitut



Müllabfuhr

Ärgernis durch zerfetzte Müllsäcke

Wir bitten unsere Mitbürger, Müllsäcke erst am Morgen der Abholung für die Müllabfuhr bereitzustellen. Vermehrt gehen Beschwerden beim Gemeindeamt ein, dass die Müllsäcke, speziell die Biomüllsäcke, in der Nacht von Tieren zerfetzt werden.

Bericht: Redaktion



Haldenweg

Kanalsanierung

Derzeit sind im Haldenweg die Kanalsanierungsarbeiten in vollem Gange. Dadurch kommt es leider auch immer wieder zu Verkehrsbehinderungen. Die dringend notwendige Erneuerung des Schmutzwasserkanals wird auch dazu genutzt, gleichzeitig auch andere Leitungen zu verlegen bzw. vorzubereiten. So werden außerdem die Wasserleitung erneuert, Regenwasserkanal, Stromleitungen, Straßenbeleuchtung und Kabelanschluss verlegt.

Bericht: Redaktion

Ökostrom? Ja, bitte!

Die Ereignisse in Japan und die darauf folgenden Diskussionen der letzten Wochen rücken die nicht erneuerbare Stromerzeugung in ein neues Licht und lassen klar werden, dass Strom in Zukunft ökologisch vertretbar aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen werden muss.

Warum wird Ökostrom nicht einfach ausgebaut?

Weil die Kosten zur Vermeidung von Umweltschäden (zum Beispiel ökologische Begleitmaßnahmen bei der Errichtung von Wasserkraftwerken) vom Produzenten selbst getragen werden, ist Ökostrom teurer als konventioneller Strom. Denn die immensen Kosten beispielsweise für die Castor-Transporte, die Lagerung von Atommüll oder die gravierenden Schäden durch die Gewinnung von Kohle, Öl und Gas werden nicht auf den Preis von konventionellem Strom aufgerechnet (sondern von der Allgemeinheit getragen). Deshalb ist der Anteil an verkauftem Ökostrom noch steigerungsfähig.

Konventioneller Strom raus – Ökostrom rein!

Um Anlagen wie beispielsweise unsere Trinkwasserkraftwerke am Halbenstein und am Giggelstein bauen zu können, müssen Abnehmer für den dort produzierten Ökostrom gefunden werden. Je mehr Ökostrom bezogen wird, umso mehr neue Anlagen entstehen. Die Mehrkosten für den Bezug von Ökostrom betragen in einem durchschnittlichen Haushalt etwa 3 Euro im Monat.

Wie komme ich zu Ökostrom?

In Vorarlberg bietet die VKW Ökostrom GmbH 100% Vor-



energieteam hörbranz

arlberger Ökostrom aus Wasserkraft, Fotovoltaik und Biomasse an. Die Vorarlberger Ökostrombörse fördert neue Anlagen und erlaubt dem Kunden sogar, zu bestimmen, welche konkrete Anlage gefördert werden soll. Und die oekostrom AG mit Sitz in Wien handelt zertifizierten Ökostrom (Umweltzeichen) aus Wind-, Wasserkraft, Fotovoltaik und Biomasse.

Alle Informationen unter www.vkw.at | www.oekostrom-boerse.at | www.oekostrom.at

Bericht: e5-Team



Der Generator des Hörbranz Trinkwasserkraftwerkes

Blumenschmuck Garten-Aktion

Wie schon in den vergangenen Jahren, laden wir auch heuer alle Blumenfreunde ein, uns ein Foto Ihrer Gartenoase zuzusenden.

Diese werden dann in einer der Herbstausgaben des "hörbranz aktiv" veröffentlicht. Die Bilder können Sie bis

zum 10. September 2011 per Mail an othmar.jochum@hoerbranz.at senden.

Als Dankeschön erhält jeder Einsender einen Gutschein für eine einmalige Grünmüllabgabe.

Bericht: Redaktion

Gästehrung Treue Urlaubsgäste

Für ihren 85. (!!) Urlaub in Hörbranz durften wir die Familie Käthe und Josef Kosten aus Bonn ehren. Das Ehepaar verbringt nun schon seit 41 Jahren jährlich ein bis drei Urlaube bei der Familie Bargehr in der Ziegelbachstraße.

Wir bedanken uns bei Herrn und Frau Kosten für ihre jahrzehntelange Treue und wünschen ihnen noch viele weitere schöne Urlaube in Hörbranz.

Bericht: Redaktion



FUNDAMT

Fundmeldungen	1100-034	schwarzes Kinder-Sweatshirt, Bäckerei Gunz	12.05.2011
	1100-035	Fahrrad, 3-Gang, weiß/blau, KTM, Hörbranz-Dorf	12.05.2011
	1100-036	Fahrrad, 3-Gang, violett/pink, Herkules Electra, Trail Stop	12.05.2011
	1100-037	Mountainbike rot-schwarz, Konbike, Lindauer Straße	12.05.2011
	1100-038	Fahrrad, silber-blau, AT Conception, Grenzstraße	12.05.2011
	1100-040	goldener Perlenohrring, Heribrandstraße	16.05.2011
	1100-041	Kindergeldtasche INGO mit rotem Karabiner, vor Gemeindeamt	18.05.2011
	1100-042	schwarze Sonnenbrille „VISION“, beim Papiercontainer Dorf	23.05.2011
	1100-043	1 Schlüssel mit lila Kappe, Bäckerei Gunz	24.05.2011
	1100-044	Kinderjacke, blau kariert, Gr. 134/140, Hörbranz-Dorf	25.05.2011
	1100-045	1 Schlüssel an grauem Band mit schwarzer und roter Aufschrift, Spielplatz KIGA Unterdorf	27.05.2011
	1100-046	Fahrrad, silbern, TGs, ALU-Trecking-Star, Nähe Ruggburg	30.05.2011
	1100-047	Fahrrad, silber-grau, Pegasus Avanti, Kreuzareal	01.06.2011
	1100-048	optische Sonnenbrille, rot-schwarz, Hörbranz Bodenseeufer	07.06.2011
	1100-049	schwarzes Leder-Brillenetui, Passione	10.06.2011
	1100-050	schwarzer Steinring mit Gravur, Spar-Parkplatz	15.06.2011
	1100-051	schwarze Sport-Sonnenbrille, Hörbranz-Dorf	03.06.2011
Verlustmeldungen	1100-001-168	Handy, silber/schwarz, Orange	23.05.2011
	1100-001-191	Ray Ban Sonnenbrille, Goldrahmen, Rhombergstr./Ziegelbachstr./Straußenweg	26.05.2011
	1100-001-210	Fahrrad, dunkelblau mit Trinkflaschenhalterung, Lochau	30.05.2011
	1100-001-267	1 Schlüssel mit braunem Schuhanhänger	06.06.2011
	1100-001-297	Fahrrad, schwarz, Schrift silber, CUBE, Grenzstr.15	10.06.2011

Die Fundliste ist auch unter www.hoerbranz.at ersichtlich.

Ferienprogramm 2011 Seifenkistenbau/-rennen

Wie schon in den vergangenen Jahren organisieren wir auch dieses Jahr wieder im Rahmen des Hörbranz Ferienprogramms den Bau einer „einfachen Seifenkiste“. Nach dem Bau bildet das Rennen bei der Ferienprogramm-Abschlussfeier immer einen tollen und spannenden Höhepunkt.

Für Interessierte gibt es dazu **einen Informationsabend am Montag, den 4. Juli 2011 um 18.00 Uhr** im Schülerbetreuungs- und Jugendraum in der Volksschule Hörbranz. Da erklären Klaus Hüttl und Wolfgang Illmer alles Nähere zum Seifenkistenbau und -rennen. Kinder ab 6 Jahre in Begleitung sind herzlich eingeladen.

Wer schon eine Seifenkiste hat, findet ab Juli nähere Informationen zur Anmeldung und zum Rennen unter www.hoerbranz.at/ferienprogramm



NEU! Nach dem Seifenkistenrennen findet ein Charityrennen für die "Großen Kinder" statt. Mit einem selbstgebastelten Gefährt bist DU dabei. Der Erlös kommt Kindern in Hörbranz zugute.

Achtung, schnell anmelden: Maximal zehn Bauteams können mitmachen.

Bericht: SK-Team

Projekt Albanien Möbel für albanische Schulen

Hörbranz hat gebrauchte Möbel für Schulen in Albanien zur Verfügung gestellt. Das Team vom „Projekt Albanien“ hat diese übernommen, nach Albanien gebracht und dort an Schulen verteilt.

Noch ist die Not in diesem Landesteil groß. Die dortige Arbeitslosigkeit - bis zu 90% - belastet die dortige Bevöl-

kerung sehr stark. Viele sind deswegen auf Hilfe angewiesen, um überleben zu können.

Das „Projekt Albanien“ bemüht sich, für Schulen und Familien Hilfe zu vermitteln. Nähere Informationen sind zu finden unter www.projekt-albanien.at oder unter 05572/22419 zu bekommen.

Einen herzlichen Dank an alle, die zu dieser Aktion beigetragen haben.

Bericht: Projekt Albanien / Pfr. Franz Winsauer



Kindergarten Brantmann Besuch in der Bücherei

In der Bücherei Hörbranz entdeckten wir viele spannende neue und auch aus dem Kindergarten bekannte Bücher.

Wir durften uns zu Beginn die Bilderbücher und Sachbücher zum

Betrachten selbst aussuchen. Im Anschluss hörten die Kinder dann noch eine Vorlesegeschichte. Zur Überraschung bekamen wir dann bei der Jause noch einen leckeren Saft von Brunhilde Haider.

Es war ein spannender Vormittag zwischen all den Buchstaben, Wörtern und Sätzen.



Schulbesuch in der Volksschule

Die großen Löwen- und Wichtelkinder machten sich auf, um ihre zukünftige Schule zu erkunden. Wir durften auf Schülerstühlen sitzen und die Turnhalle ausprobieren, zu

der wir über den unterirdischen Gang gingen. Auch konnten wir in einige Klassenräume hineinschnuppern. Als große Überraschung zeigte uns Direktorin Irmela Küng den Notausgang, welcher über eine große Stiege von ganz oben ins Freie führt.

Es hat uns allen großen Spaß gemacht.



Ausflug zur Feuerwehr

„Wasser Marsch“ hieß es am 1.6.2011 für die Kinder vom Kindergarten Brantmann. Neben einer Fahrt mit dem Feuerwehrauto durften wir auch selbst ausprobieren, wie ein Schlauch am Hydrant angeschlossen wird und

wie es sich anfühlt, selbst mit dem Feuerwehrschauch zu spritzen.

Ebenso lernten wir die Ausrüstung der Feuerwehrmänner kennen und konnten uns die Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses näher anschauen.

Ein großer Dank an die Feuerwehrmänner für ihre Zeit und die erfrischenden Getränke zur Jause!



In großen Schritten dem Sommer entgegen

Nicht mehr lange und dann sind Sommerferien. Auf diesem Wege möchten wir allen Wichtel- und Löwenkindern aus dem Kindergarten Brantmann erholsa-

me und heiße Sommerferien wünschen. Wir freuen uns schon darauf viele von euch im Herbst wieder im Kindi begrüßen zu dürfen.

Unseren großen „Schülerkindern“ wünschen wir das Allerbeste für den Start in einen neuen Lebensabschnitt. Es hat uns viel Freude gemacht mit euch!!

Bericht: Das Team vom KG Brantmann

Kindergarten Dorf Besuch der BAKIP

Am Mittwoch, den 25.5.2011, besuchte die 4. Klasse der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP) die Löwengruppe.

Wir erarbeiteten gemeinsam die Gestaltung eines Märchens: „Brotstunde!“

Mit allen Sinnen wurden die Eigenschaften, Problematik, Weisheit und Werte des Märchens entdeckt („Überbe-
hütung“, von einem „schillernden Freund“ von zu Hau-
se weglockt werden, neue Erfahrungen sammeln, als
Prinzessin erkannt werden, in Not und Armut versinken,

das „tägliche Brot“ wert schätzen, umkehren, nach Hause
finden, gemeinsam das Brot teilen!)

Auch eine religiöse Einheit: „Zachäus“ durften die Schü-
lerinnen hospitieren. Zuerst wurde mit den Kindern der
„Schauplatz“ (die Stadt Jericho) gestaltet. Durch religiöse
Erzählfiguren wurde die Geschichte ganzheitlich – mit
allen Sinnen – erlebt.

Es hat den Schülerinnen der BAKIP sehr gut gefallen und
wir freuen uns auf ein „Wiedersehen!“

Bericht: Elke und Kathrin



Kindergarten Dorf Schutzengel überall...

Nachdem wir die Wichtigkeit der Mamas mit der Mut-
tertagsfeier abgeschlossen haben, fragten wir uns, wer
dann auf uns aufpasst, wenn die Mama gerade nicht
in der Nähe ist – dann übernimmt diese Aufgabe unser
Schutzengel! Mit Liedern, Bildern und Gesprächen gingen
wir auf das Engelsthema ein und stellten bald fest, dass
es auch Schutzengel auf unserer Erde gibt! So machten
wir uns auf den Weg zur Feuerwehr und 4 fest bemühte



Feuerwehrmänner zeigten uns das Feuerwehrhaus und
erzählten uns, was sie so machen, um für unseren Schutz
zu sorgen! Wir durften auch einen Wasserschlauch zu-
sammenbauen, Wasser spritzen, doch das Highlight war
ganz bestimmt das Mitfahren im Feuerwehrauto durch
Hörbranz!

Unser nächster Weg führte uns mit dem Bus nach Bre-
genz zum Polizeiposten – auch dort durften wir in die
Arbeit der Polizisten Einblick nehmen, schauten uns den
Posten und das Gefängnis ganz genau an, erkundeten das
Polizeiauto und nach der leckeren gesunden Jause gings
auch schon wieder mit sicherer Begleitung bis zum Bus-
bahnhof zurück in unser Hörbranz.

Vielen Dank der Ortsfeuerwehr Hörbranz und dem Stadt-
polizeiposten Bregenz für euer Bemühen!!! Es waren zwei
ganz besondere Kindertage!

Bericht: Die Tiger vom Kindergarten Dorf



Kindergarten Ziegelbach Besuch bei der Feuerwehr

In unserem Dorf gibt es viele Schätze, einen haben wir uns genauer angeschaut und zwar die Feuerwehr. Das Haus ist ja wirklich groß. Spannend darin sind die vielen großen Feuerwehrautos. In das neue, große Auto durften wir sogar einsteigen und von oben alles sehen. Außerdem haben wir gesehen, wo die Einsatzkleidung der Feuerwehrmänner hängt und wo die ganzen Materialien für die Einsätze verstaut werden. Danach haben wir mit zwei Männern den Wasserschlauch hergerichtet. Wir durften wie echte Feuerwehrmänner das Kommando geben und auf „Wasser marsch“ kam dann richtig viel Wasser. Super, wie weit man damit spritzen kann. Als weiteres Highlight durften wir dann noch mit dem Feuerwehrauto eine Spritztour durch Hörbranz machen.

„Ich möchte einmal Feuerwehrmann werden.“
Nach unserem Besuch bei der freiwilligen Feuerwehr Hörbranz ist das für viele Kinder klar.

Vielen Dank für die tolle Besichtigung!!

Bericht: Kindi Ziegelbach



Kindergarten Unterdorf Nachmittag der Begegnung in der Lebenshilfe

Das „Kleine Ich bin Ich“ ist ein Lebewesen mit vielen Besonderheiten. Auch jeder von uns hat seine Eigenheiten und ist auf seine Weise einzigartig. Die Kinder in unserem Kindergarten lernen in den Integrationsgruppen einander so anzunehmen wie sie sind. Um den Kindergarten treffen wir auch immer wieder auf erwachsene Menschen, die sich „anders“ verhalten. Es sind Menschen mit einer Behinderung. Für viele von uns sind diese Begegnungen ungewöhnlich und es entsteht Unsicherheit oder Angst.



Um dem entgegen zu wirken und uns ein Stück näher zu kommen, luden wir gemeinsam mit dem Team der Lebenshilfe Werkstätte Hörbranz unsere Eltern und Kin-

der zu einem „Nachmittag der Begegnung“ ein. Dabei lernten wir verschiedene Menschen mit Behinderungen und ihre Betreuer kennen, bekamen eine Führung durch ihr Gebäude und durften ihnen bei der Arbeit zusehen. Anschließend gab es einen gemütlichen Hock bei Kaffee, Kuchen und einem Saft. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Kindi-Mamas für die leckeren Kuchen!
Der „Nachmittag der Begegnung“ war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis!

Bericht: Das Team vom Kindi Unterdorf



Spielgruppe Regenbogen Ausflug ins Feuerwehrmuseum nach Hard

Lange herbeigesehnt haben die Kinder der Spielgruppe Regenbogen den 7. Juni. An diesem Tag wurden sie, ihre Spielgruppenleiterinnen und ihre Eltern in vier Feuerwehr-Oldtimern von Hörbranz nach Hard ins Feuerwehrmuseum chauffiert. Die kleinen Fahrgäste hatten glänzende Augen und sangen ihr einstudiertes Lied „Tatütatüta, Tatütatüta, die Feuerwehr, die Feuerwehr, die Feuerwehr ist da“.

Im Feuerwehrmuseum angekommen, durften die Kleinen dann in die Feuerwehr-Oldtimer klettern, hupen, albern – während die Eltern fleißig ihre Sprösslinge fotografier-

ten und in Zaum hielten. Dann gab es einen kurzen Gang durchs Feuerwehrmuseum, um sich danach bei Würstchen, Brot und Getränken zu stärken und zu erholen.

Beim anschließenden Zielspritzen mit echten Feuerwehrschräuchen war die Begeisterung dann grenzenlos. Kaum konnten sich die kleinen „Grisus“ vom Spritzschlauch trennen. Nach eineinhalbstündigem Aufenthalt im Feuerwehr-Museum wurden alle Jung-Feuerwehrmänner samt ihren Eltern wieder nach Hörbranz gefahren. Für alle – ob jung oder alt – war dieser Ausflug ein einmaliges Erlebnis. Ein ganz großes DANKE an die Spielgruppenleiterinnen Maria und Margit und natürlich an die Männer des Feuerwehr-Oldtimer-Vereins Hard, die diesen tollen Ausflug ermöglichten.

Bericht: Spielgruppe Regenbogen



Volksschule

Freiwillige Fahrradprüfung

In Österreich dürfen Kinder laut Straßenverkehrsordnung nach Vollendung des 12. Lebensjahres allein auf öffentlichen Straßen Rad fahren. Durch Ablegung der "Freiwilligen Radfahrprüfung", die die körperliche und geistige Reife von Kindern feststellt, ist dies auch schon ab dem 10. Lebensjahr möglich.

Ein besonderer Tag für unsere Viertklässler

Nachdem alle Kinder die theoretische Fahrradprüfung erfolgreich bestanden hatten, folgte am Dienstag, 31. Mai 2011 die praktische Prüfung. Das hieß für die Schüler und Schülerinnen der 4a, 4b und 4c Klasse ihr Wissen über Vorfahrt, Überholen, Abbiegen, Einordnen und vieles mehr, auf den Straßen unseres verkehrsreichen Ortskernes anzuwenden.

Vorher wurden die Fahrräder überprüft. Wer ein verkehrssicheres Fahrrad vorweisen konnte, bekam von den anwesenden Polizisten Starterlaubnis. Mit Warnweste und gut sitzendem Fahrradhelm ausgerüstet konnte die Prüfung beginnen. An besonders kritischen Stellen hatten sich unsere Prüfer postiert, um das Verhalten der Kinder beim Handzeichengeben, Eineinordnen und Abbiegen zu beobachten. Bei starkem Verkehr und vorhandener Nervosität nicht immer ganz leicht...

Alle 72 Kinder haben schließlich bestanden und dürfen nach Erhalt des heiß ersehnten Fahrradausweises und Vollendung ihres 10. Lebensjahres öffentliche Straßen befahren.

Wir danken allen beteiligten Lehrerinnen für die intensive Vorbereitung und der Exekutive für die professionelle Betreuung während der Prüfung. Besondere Anerkennung gilt Werner Hansjakob für die verantwortungsvolle praktische Ausbildung der Kinder, die er wie gewohnt mit viel Erfahrung und großem Einsatz meisterte.

Bericht: Volksschule



Mittelschule

Englisch macht Spaß

"Englisch macht Spaß", darüber waren sich unlängst viele Dritt- und Viertklässler der Vorarlberger Mittelschule Hörbranz einig. Im Rahmen von „English in Action“ wurde Englisch unter der Anleitung von drei „Native Speakers“ spielerisch vermittelt und mit viel Action und Spaß versehen. Nicholas Reibel, Russell Werner und Christine Mitchell gelang es, die Jugendlichen eine Woche lang zu „fesseln“. Es wurde ausschließlich Englisch gesprochen, der Sprachfluss erhöhte sich und das Hörverständnis erlebte eine deutliche Verbesserung.

Lehrerin Edith Bachmann, Organisatorin der „Englisch-Woche“, ist überzeugt: „Die Schüler trauen sich Englisch zu sprechen und erfahren, wie viel sie eigentlich schon können. Wir Lehrer spüren, dass es die Schüler cool finden, sich in einer Fremdsprache zu unterhalten. Besonders gefiel mir, Schüler im Schulhaus zu treffen, die mich auf Englisch angesprochen haben.“ Zum Abschluss der Intensiv-Sprachwoche luden die Schüler ihre Mitschüler und Eltern zu einer Präsentation ein, bei der die „jungen Engländer“ in Szenen und Sketchen ihre Sprachkompetenz und Kreativität unter Beweis stellen konnten.

Bericht: Willi Rupp



„Native Speakers“ Russell Werner, Nicholas Reibel, Christine Mitchell mit Organisatorin Edith Bachmann (2.v.links) und Direktor Martin Jochum



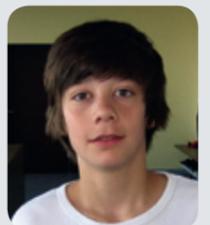
Die „österreichische Polizistin“ (Angelina Buschor) verhaftete auf Englisch.

„English in Action“ was great. We played many different games and had a lot of fun. We also made dialogues. In my opinion, everybody should take part in „English in Action“ because if you speak to a native speaker, you will learn much better and faster. The teachers were very friendly. The week was really cool.



Eva Maria Cekon

I think the „EiA-Week“ was very good to practice the English language. We had five lessons a day with three very nice teachers and at the end of the week we had a show. I think, it was worth the money.



Dario Fink

It was great fun and we learned a lot during that week. I really enjoyed working in teams. The best thing was listening to native speakers. Learning about the geography of Great Britain was also very interesting. Now I believe I know more about Great Britain and I have made some progress in speaking.



Elisabeth Eugler

Mittelschule Meine persönliche Lesetrainerin

Partnerschaftliches Lesen fördert die Lesekompetenz

„Erfolgreiche, unterstützende Wege zur Leseförderung sind gemeinsames Lesen und einander Vorlesen“, darüber sind sich die Lehrer Heidi Blaser, Christa Hagen und Willi Rupp von der Mittelschule Hörbranz einig.

Das Projekt „LesetutorInnen (LesetrainerInnen)“ ist kein Spielprogramm, sondern fordert zum Lesen auf, um das Lesen zu erlernen/verbessern. Es wird ein Lesetagebuch geführt, es erfolgen Überprüfungen der Lesegeschwindigkeit sowie der Sinnerfassung – eine Benotung erfolgt jedoch nicht.

„Morgenstund hat Wort im Mund“ So könnte man ein Sprichwort abwandeln, wenn man die Leseschüler und ihre Lesetrainer – in diesem Schuljahr sind es ausschließlich Lesetrainerinnen – beobachtet und ihnen zuhört. Bereits um 7.15 in der Früh geht es in der Bücherei Hörbranz recht geschäftig zu. Sieben „Trainerinnen“ – gute Leserinnen der 8.Schulstufe – und ihre „Schüler“ – leseschwache Schüler der



Leseschüler und Lesetrainerinnen mit den Projektlehrern

5.Schulstufe – üben gemeinsam das Lesen. Acht Wochen lang, dreimal wöchentlich jeweils 20 Minuten. Das ergibt insgesamt 480 Leseminuten – und all das freiwillig und noch vor dem offiziellen Unterrichtsbeginn um 7.50 Uhr.

Kein Spielprogramm

Beim Projekt „LesetutorInnen“ handelt es sich um kein „offenes, freies Lernen“, sondern um ein Programm, das den Schülern vermittelt, dass diese wichtige Arbeit zu tun ist, dass diese regelmäßig getan werden muss und dass diese konzentriert getan werden muss. Durch den Einsatz verschiedener Lesemethoden sowie die persönliche Zuwendung durch die Trainerinnen kann die basale Lesekompetenz – Zusammenlauten und automatisches Worterkennen – bei

leseschwachen und mitunter lesefernen Schülern deutlich verbessert werden.

Direktor Martin Jochum dankte nach dem Projektende den Lesetrainerinnen: „*Euer freiwilliges, soziales Engagement kommt nicht nur den Leseschülern sondern auch euch selbst zugute.*“ Die Lesetrainerinnen erhielten Teilnahmebetätigungen, einen Schlussapplaus „ihrer Schüler“ sowie Einkaufsgutscheine in der Form von „Leiblach-Talern“. Direktor und Lehrer sind sich einig: „*Im kommenden Schuljahr werden wir dieses effiziente Projekt sogar zwei oder dreimal durchführen.*“

Bericht: Willi Rupp



Bestens betreut: Lukas mit „Trainerin“ Melanie



Angelina und ihr „Leseschüler“ Devran



Fatma mit ihrer „persönlichen Trainerin“ Jacqueline

Mittelschule Junge Abfalljäger unterwegs

Die neunzehn Schüler der 1b Klasse der Mittelschule Hörbranz ließen sich von Betriebsleiter Arnold Seeberger die Gegebenheiten und die Abläufe der ARA Leiblachtal erklären. Nach einer theoretischen Einführung ging es zu den einzelnen Stationen der Abwasserreinigungsanlage. Erstaunt waren die Schüler über den „Geruch“ des ankommenden Schmutzwassers und die geruchlosen Absetzbecken im Freien der Anlage. „Da haben die Bakterien ganze Arbeit geleistet“, erklärte ein aufgeweckter Schüler.

Im Anschluss an die Besichtigung, die mit einer erfrischenden Limonade ihren Abschluss fand, machten sich die Schüler mit ihrem Biologie-Lehrer Willi Rupp auf den Weg zum Seeufer. Nun ging's ans Sammeln von allerlei Abfällen. Während die Plastik- und Bierflaschen sowie der „große Müll“ schnell in die Sammelsäcke gepackt wurden, machten der kleine Plastik- und Styropormüll ungleich mehr Arbeit.

Nach jedem einzelnen kleinen Teilchen wie Flaschen-drehverschlüsse, Nylonschnüre, Reste von Plastiktüten, leere Feuerzeuge, Verpackungsdeckel aber auch Glascherben und mehrere Spritzen (wurden vom Lehrer entsorgt!) musste man sich bücken. Die Zeit verging rasch und so konnte nur ein Teil des Seeufers (von der Ruggbach-Mündung bis zur Liegewiese) gesäubert wer-

den. Allein in diesem Abschnitt sammelten die Schüler Unmengen von „Kleinmüll“, die schließlich 9 gefüllte, z.T. recht schwere Müllsäcke ergaben.

Bericht: Willi Rupp



Ein Sicherheitsabstand zum Becken ist Vorschrift



Arnold Seeberger erklärte die „Bedeutung der Biologie“ bei der Wasserreinigung.



Gemeinsam geht's leichter - Katharina, Laura, Denise und Simon



Die fleißigen „Abfalljäger“ der Mittelschule Hörbranz

Feuerwehr Herzlichen Glückwunsch

Im Mai wurde zum ersten Mal in Vorarlberg die Atemschutzleistungsprüfung durchgeführt. Eine Gruppe unserer Feuerwehr – bestehend aus Markus Grote, Andreas Jochum und Manuel Paul – nahm daran teil.

Die Teilnahme an Leistungsprüfungen stellt eine wichtige Säule in der Ausbildung dar, müssen sich doch



Bereit für den Innenangriff



Auch theoretisches Wissen wurde geprüft



Strahlende Gesichter nach der bestandenen Prüfung

die Teilnehmer intensiv mit dem Gerät, den richtigen Abläufen und der Handhabung auseinandersetzen. Nach intensiver Vorbereitung und positiv abgelegter Leistungsprüfung

Feuerwehr Wasser marsch!

Löschen ist nicht nur das Hineinspritzen von Wasser ins Feuer. Löschen beinhaltet den richtigen Eigenschutz beim Betreten eines Brandraumes,



Voller Einsatz auf den drei Übungsbahnen



So wird ein richtiger Hitze-Check durchgeführt

das rasche Löschen des Brandes verbunden mit keinem oder geringem Wasserschaden. Neue Strahlrohre unterstützen diese Ziele.

Darum muss auch das Löschen gelernt werden. Um ein einheitliches Arbeiten aller Feuerwehren im

Leiblachtal zu gewährleisten, haben wir einen Schulungsabend, unter der Leitung von Mario Grünwald, Manuel Paul und Thomas Seeberger veranstaltet.

Bericht: Ing. Markus Schupp, Kommandant



Kameraden aus Möggers voll im Einsatz



Bei der Menschenrettung kommt man ordentlich ins Schwitzen



Angetreten für die nächste Prüfung

Bericht: Ing. Markus Schupp, Kommandant

Tischtennis

Mannschaftsmeisterschaft – Meistertitel kehrt nach Hörbranz zurück!

Nach einjähriger Abstinenz kehrt der Meistertitel in der höchsten Spielklasse (Landesliga) durch unsere Akteure Stefan Bozic, Matthias Wautsche und Daniela Strauss wieder nach Hörbranz zurück. In der Herbstsaison schaffte sich die 1. Mannschaft mit dem zweiten Platz im Zwischenklassement die Grundlage für den Titel.

Im Frühjahr gelang unserer Mannschaft ein perfekter Start im oberen Play off und blieb somit in der Hinrunde ohne Punkteverlust. Doch in der Rückrunde gestaltete sich das Ganze ein wenig spannender, denn in der vorletzten Runde wankte unsere Mannschaft gegen einen der Mitfavoriten, Dornbirn 1 und spielte schlussendlich 5:5. In der letzten Runde traf sie auf den Titelverteidiger Frastanz 1, doch mit einer souveränen Leistung konnte sie sich klar mit 6:2 durchsetzen und somit war der Meistertitel perfekt.

Unsere 2. Mannschaft, die ebenfalls in der höchsten Spielklasse startete, hat ihr Ziel, den Klassenerhalt, mit dem 3. Platz im unteren Play off, durch Rajko Schermer, Sarah Glantschnig und Hartwig Treiber erreicht.

Die Mannschaft in der 1. Landeklasse mit Andreas Schmitzer, Günther Absenger und unseren zwei Joungeters Fabian Winder und David Lissy belegte den hervorragenden 3. Platz.

Unsere 4. Mannschaft mit Willi Frühwirth, Thomas Valentini, Philipp Winder und Hans-Georg Kissenberth erreichten in der 2. Landeklasse den 8. Platz und sicherte sich somit den Klassenerhalt.

Mit einer hervorragenden Leistung sicherte sich unsere 5. Mannschaft in der 5. Klasse ohne Punkteverlust in der ganzen Saison mit Ernst Schwärzler, Peter Hagspiel, Kuno Hutter und unserer Nachwuchsspielerin Teresa Lissy souverän den Meistertitel und somit den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse.

Und schlussendlich unsere 6. Mannschaft in der 6. Klasse mit Wolfgang Schmitzer, Andreas Glantschnig, Jakob



Meister Hörbranz 5 (v.l. E. Schwärzler, K. Hutter, T. Lissy, P. Hagspiel)

Schnetzer und Lisa Kemter. Sie belegte den 4. Platz und kann somit mit ein wenig Glück auf einen Aufstieg in die nächst höhere Liga hoffen.

Die ausführlichen Berichte zur Mannschaftsmeisterschaft finden sie auf unserer Homepage: www.tischtennis-hoerbranz.at



U18 Mannschaftsmeister David Lissy u. Fabian Winder

U18 Mannschaftsmeisterschaftstitel an Hörbranz

Mit Fabian Winder und David Lissy gelang es dem UTTC Hörbranz seit zig Jahren wieder einmal den Mannschaftsmeisterschaftstitel in der Altersklasse U18 für sich zu entscheiden. Mit einem klaren Sieg im Finale über Altach 1 sicherten sie sich den Titel.

Bericht: David Lissy

Bericht Hundesportverein

Frühjahrs-Kursabschluss

Am Samstag, dem 21. Mai 2011, fand der Frühjahrs-Kursabschluss des Hundesportvereins Hörbranz statt. Bei wunderschönem Wetter, also optimalem Wetter für Hund und „Herrl/Frauerl“, konnten die Kursteilnehmer ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen. Dabei galt es, einen Geschicklichkeitsparcours so schnell wie möglich mit so wenigen Fehlern wie möglich zu bewältigen. Die Teams mussten dabei interessante Übungen absolvieren, die sie auch im Alltag immer wieder beherzigen sollten. Das blaue Wunder erlebten dann die Meisten, als es darum ging, ihren Hund an einer „Käse-Wurst-Straße“ ohne Ablenkung vorbeizuführen. Dass sich dabei viele Vierbeiner den Bauch vollgeschlagen haben, versteht sich von selbst. Bei den Agility-Anfängern ging es vor allem darum, den Hund mit Spiel und Leckerli an die Agility-Geräte heranzuführen. Auch sie mussten sich dann im Wettkampf beweisen und gleich einen ganzen Parcours laufen. Die Sieger sowie Zweit- und Drittplatzierten konnten sich über tolle Preise freuen. Wir wünschen allen unseren Kursteilnehmern weiterhin viel Freude mit ihren Vierbeinern.

Die Sieger der einzelnen Klassen:

Welpen: Gabriele Dittrich mit Laila und Sylvia Loretz mit Snoopy
 Junghunde: Angela Kern mit Pepper
 Anfänger: Judith Mähr mit Lisi
 Fortgeschrittene: Bettina Strasser mit Schlappi
 Agility: Shirin Mathis mit Lara



Tolle Ergebnisse im Mai/Juni 2011

Bei den Wettbewerben im Mai und Juni 2011 konnten die Sportler des HSV-Hörbranz tolle Platzierungen erzielen.

Stöberprüfung in Lindau, Mitte Mai 2011

- Reinhard Erath erreichte 96 Punkte mit Floyd vom Siefelerberg (PDH) bei der Stöberprüfung 1
- Christian Kloos erreichte 89 Punkte mit Icy vom Siefelerberg bei der Stöberprüfung 3

Agility – Alpengcup Tirol in Weer, am 29. Mai 2011:

Arthur Kirchmann mit Eiron 1. Platz in Medium A1
 Elisabeth Adami mit Oskar 3. Platz in Medium A3

Agility – Rheintalturnier in Lustenau, am 5. Juni 2011:

Carola Derst mit Miley 1. Platz in Large A1
 Arthur Kirchmann mit Eiron 2. Platz in Medium A1
 Claudia Kloos mit Kimba 3. Platz in Small A3

Begleithundeprüfung in Dornbirn, am 5. Juni 2011

- Ulrike Ochsenreiter mit Amoun erreichte 89 Punkte in BGH3
- Jürgen Vonbank mit Tesska erreichte 82 Punkte in BGH3



Kindertag am Hundesportplatz Hörbranz

Auch heuer findet wieder am Freitag, dem 15. Juli 2011, um 13.30 Uhr am Hundesportplatz der Kindertag statt. Dabei können Kinder den „besten Freund des Menschen“ näher kennenlernen. Hunde verschiedenster Rassen können gestreichelt werden, Trainingsgeräte begutachtet und Fragen gestellt werden. Speziell bei den verschiedenen Vorführungen wie z. B. Fährten- und Schutzarbeit, Begleithundausbildung, Flyball oder Agility wird den Kindern der richtige Umgang mit den Hunden nähergebracht.

Infos und Bilder: www.hundesportverein-hoerbranz.com

Bericht: Elisabeth Adami



Neues vom Kirchenchor St. Martin

Unser jährlicher Kirchengausflug führte uns am 14. Mai trotz Regenwetter mit dem Bus über Memmingen nach Pähl am Ammersee. Dort angekommen wurden wir schon von drei Planwagen mit Pferdegespann erwartet. Diese waren bestückt mit Andechser Bier, frischen Brezen und Würsten.

Die Bäuerin meinte: „Die Zugspitze glänzt, s'Wetter wird schön.“ Und so war es auch. Es wurde eine gemütliche, lustige Fahrt zur Wallfahrtskirche Andechs. Durch unseren Chorleiter Werner hatten wir schon im Bus viel Wissenswertes über Andechs und seine Geschichte er-



fahren dürfen. Nach dem Mittagessen wanderten wir bei wunderschönem Wetter nach Herrsching am Ammersee. Pünktlich, als uns dann der Bus abholte, fing es an zu regnen.

Danke an Werner und Hubert, die immer wieder tolle Ausflugsziele für unseren Chor finden.

Ein sehr intensives Proben- und Auftrittsyear haben wir mit unseren letzten Terminen im Mai und Juni beendet. Nach der Sommerpause geht es im September neu motiviert wieder los.

Über neue Gesichter würden wir uns freuen. Proben: immer mittwochs, 20 Uhr im Pfarrheim

Bericht: Christa



FC Hörbranz Nachwuchs- bericht

Wie schon in den vergangenen Berichten über unsere Nachwuchsmannschaften stellen wir auch hier wieder zwei Mannschaften vor:

Eine Mannschaft sind die Burschen der U13. Diese Mannschaft wird als Spielgemeinschaft (SPG) mit Hohenweiler und Lochau geführt und der Kader umfaßt ca. 25 Spieler. Sie spielen in der Vorarlberger Meisterschaft Gruppe U13A/unteres Play-Off mit. Gegner in dieser Gruppe sind FNZ Vorderwald, Admira Dornbirn, FC Lustenau, FNZ Bezau/Bizau/Mellau, FC Hard A, SV Gaissau, SPG Andelsbuch, FC Schwarzach, FC Alberschwende und FC Egg. Die Spieldauer in diesem Alter beträgt 2 x 35 min. Es wird mit 1 Tormann und 10 Feldspielern gespielt.

Unsere Buben werden von Werner Rusch und Antonio Tricarico mit sehr großem Engagement und Fachwissen trainiert. Die Buben sind voller Elan beim Training dabei und in den Spielen gehen sie immer voll motiviert auf den Platz. Kein Wunder, ist ihnen doch die Unterstützung und Anfeuerung der Eltern und anderer Verwandten und Bekannten gewiss. In der Frühjahrs-Meisterschaft lief es teilweise ganz gut! An der Anzahl der verschiedenen Torschützen kann man erkennen, dass viele Spieler in der Lage sind, Tore für die Mannschaft zu erzielen. Am Ende der Saison wird sicher ein respektable Tabellenplatz herauschauen.

Eine weitere Mannschaft sind die Burschen der U17. Sie spielen in der Vorarlberger Meisterschaft U17/G1 Oberes Play-Off mit. Das ist die stärkste Liga im Vorarlberger Nachwuchs. Gegner in dieser Gruppe sind FC Hard, FC Dornbirn, Austria Lustenau, SC Bregenz und SCRA Alttach. Die Spieldauer in diesem Alter beträgt 2 x 45 min. Es wird mit 1 Tormann und 10 Feldspielern gespielt.

Unsere Burschen werden seit dem Frühjahr von Adnan Buyar und Markus Spieler hervorragend trainiert! In der Herbstsaison hatte noch unser Nachwuchsleiter Robert Gass die Mannschaft unter sich und übergab sie in Topform im Frühjahr schweren Herzens an den neuen Trainer. Der Kader bei unserer Mannschaft umfasst ca. 20 Burschen. Die Herbstsaison verlief hervorragend. Es

gab durchwegs gute Ergebnisse. Von dieser Truppe spielten auch schon eine paar Jungs in unserer ersten Mannschaft und zeigten dort, was in ihnen steckt. Simon Schmid ist fix im Kader der Ersten und Florian Lenzi zeigte mit DREI (!!) Toren beim 4:0 Sieg auswärts beim FC Langen auf, welches Potential in ihm steckt. Auch Dominik Winterholer, Luca Österle und Nico Dür (auch er erzielte schon ein Tor in der Ersten) hatten schon Einsätze in der Ersten. Dies alles ist ganz sicher auch ein wesentlicher Verdienst von Robert Gass. Bei so einem starken Nachwuchs brauchen wir uns keine Sorgen um unser "Eins" zu machen.

Wie schon bei den bisher vorgestellten Mannschaften sieht man anhand der großen Spieleranzahl, welchen Wert der Fußball in Hörbranz bei den Kindern und Jugendlichen hat.



Dies ist nicht zuletzt auf die hervorragende Arbeit aller Trainer/Innen zurückzuführen. Natürlich braucht es auch die Mitglieder der Vorstandsschaft, die Nachwuchsleitung und sonstige "Gute Geister", welche

sich immer wieder in den Dienst der Sache stellen! Sonst könnte ein so großer Verein wie der FC Hörbranz nicht so gut funktionieren und eine solch gute Nachwuchsarbeit geleistet werden!

Danke noch einmal an alle, die immer wieder mithelfen, damit alles reibungslos abläuft!

Bericht: FC Hörbranz

FC Hörbranz

Erste Mannschaft (1. Landesklasse):

Nach einer recht passablen Hinrunde mit 24 Punkten und dem 5.Tabellenrang, war spez. nach dem ersten Spiel im Frühjahr (3:1 in Ludesch verloren) die Chance auf den Aufstieg nicht mehr wirklich gegeben. Doch nach einer sensationellen Rückrunde (beste Frühjahrsmannschaft) lebte bis zur letzten Runde die Aufstiegschance, die letztendlich um lediglich 2 Punkte nicht erreicht werden konnte. Da die Mannschaft jedoch noch sehr jung ist, war der Aufstieg für heuer

nicht ein primäres Ziel, wird aber für nächstes Jahr so definiert. Wir gratulieren dem Spielertrainer Resul Cimen und der Mannschaft sehr herzlich für diese tolle Meisterschaft.

1b Mannschaft (5. Landesklasse):

Noch besser verlief die Meisterschaft in der 1b Mannschaft um das Trainerduo Andreas Metzler und Günther Haltmeier. Nach einer sehr guten Herbstmeisterschaft und dem 2. Tabellenrang konnte im Winter mit dem Aufstieg ein wenig spekuliert werden. Da jedoch nur der Erstplatzierte einen fixen Aufstiegsplatz hatte, war das Unterfangen Aufstieg ein sehr hohes Ziel. Mit einer grandiosen

Rückrunde konnte erst nach dem zweitletzten Spieltag nach einem 1:0 Erfolg beim FC Lustenau 1b die Führung in der Tabelle übernommen werden, die im letzten Heimspiel gegen Kennelbach mit einem 9:1 Kantersieg auch nicht mehr hergegeben wurde. So wurde am letzten Spieltag zu Hause am Sandriesel nach 8 Jahren wieder ein Meistertitel gefeiert. Wir gratulieren der Mannschaft und dem Trainerduo Andreas Metzler und Günther Haltmeier recht herzlich für den Meistertitel und freuen uns auf die 4. Landesklasse.

Bericht: FC Hörbranz



Bienenzuchtverein Hörbranz-Leiblachtal Brunch am Berg

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich am 29. Mai rund 120 Imker und Freunde am Eichenberg in der Hacke und genossen einen wunderbaren Brunch der keine Wünsche offen ließ. Frisches Zopfbrötchen mit Honig, wunderbare Käse- und Wurstplatten, knapp 400 Rührer mit Speck, Weißwürste mit Brezeln, frische Erdbeeren mit Sahne und Vieles mehr wurden mit Genuss verzehrt.

Beim Rundgang durch die nahen Wälder konnte Wanderlehrer Sigi Schmid das Auffinden der verschiedenen Ho-

nigtauerzeuger erläutern. Die anschließende Suche nach den Lachniden, den Honigtauerzeugern auf der Fichte und Weißtanne, war erfolgreich und lässt auf ein gutes Honigjahr schließen.

Ein herzlicher Dank an Familie Rädler für die Zurverfügungstellung des idyllischen Festplatzes, besonders Gerhard Kerber unserem Chefkoch und allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung, die diesen kulinarischen Tag ermöglicht haben.

Bericht: Martin Kohler, Obmann



Kulturfest fürs Miteinander

Am 28. und 29. Mai veranstalteten wir als ATIB Leiblachtal zum ersten Mal eine Kirmes unter dem Motto „Kulturfest“. Viele Gäste stürmten bei schönstem Sommerwetter das Fest und kosteten sich durch Türkische Spezialitäten, wie Döner, Adana, Lahmacun, Unter den Arkaden der Volksschule wurde eine provisorische Kochstelle aufgebaut, an der zahlreiche Frauen Brot, so genanntes Yufka, zubereiteten. Auch eine große Auswahl an zuckersüßen Desserts wie Baklava oder Tulumba Tatlisi konnten die Gäste verkosten.

Am Sonntag begeisterte eine jugendliche Folkloregruppe die Zuschauer mit verschiedenen kulturellen Tänzen. Unser Ziel war es, die Vorurteile gegen die Türken und den Islam abzubauen und einen kleinen Einblick in unsere Kultur zu ermöglichen. Es war ein gelungenes Fest für ein Miteinander in Hörbranz und wurde von vielen Einheimischen und Immigranten aus verschiedenen Volksgruppen mit Begeisterung aufgenommen. Das positive Feedback von unseren Gästen hat uns den Ansporn dazu gegeben, dieses Fest zu einem jährlichen Spektakel im Leiblachtal zu machen. Wir bedanken uns bei allen, die ihren Beitrag zu diesem Fest geleistet haben und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Der Vorstand ATIB Leiblachtal



Infobox:

Der türkisch islamische Verein für kulturelle und soziale Zusammenarbeit in Leiblachtal wurde im Jahr 1991 in Hörbranz gegründet.

Heute nutzt der Verein die Räumlichkeiten des Eco-Parks in der Lochauerstraße 2 in Hörbranz und zählt mittlerweile 180 ordentliche und ca. 200 außerordentliche Mitglieder.

Die Räumlichkeiten sowie der Gebetsraum können nach Absprache jederzeit besucht werden.

Kontaktdaten

Obmann Sahin Dertli
Tel.: +43 6602100606



AC Hörbranz

Internationales Schülerturnier in Gottmadingen/D – ein toller Erfolg!

Am Samstag, den 09. April 2011 fuhren Ewald Pichler und Ringerpapa und Co-Trainer Stefan Burgstaller mit sieben Nachwuchsringern nach Gottmadingen in Deutschland um dort am Freistil-Turnier teilzunehmen. 14 Vereine aus Österreich und Deutschland stellten junge Athleten, die in zwei Altersklassen rangen. Die jungen Ringer des AC Hörbranz zeigten durchaus respektable Kämpfe auf der Matte, was durch den hervorragenden fünften Platz in der Mannschaftswertung bestätigt wurde. Manuel Konstatzky konnte sogar den ersten Platz in seiner Gruppe belegen. Die Brüderpaare Burgstaller und Kurak nahmen jeweils die Bronzemedaille in ihrer Gewichtsklasse mit nach Hörbranz.

rundete die hervorragende Mannschaftsleistung mit dem 6. Platz im freien Stil ab.

Durch diese tollen Erfolge eines jeden Einzelnen konnten die Jungs den zweiten Platz in der Mannschaftswertung im freien Stil belegen, was bei 16 teilnehmenden Vereinen doch ein traumhaftes Ergebnis ist. Im griechisch-römischen Stil fanden sich die Hörbranzer auf Platz 6. Allen Teilnehmern und dem Trainerteam recht herzliche Gratulation zu dieser super Leistung.

Bericht: AC Hörbranz



Platzierung unserer Ringer.

- 1. Platz Manuel Konstatzky
- 3. Platz Jakob Burgstaller
- 3. Platz Tugay Kurak
- 3. Platz Kubilay Kurak
- 3. Platz Florian Burgstaller
- 8. Platz Noel Cik
- 9. Platz Ben Grubelnig

Vereinwertung:

- 1. KSV Tennenbronn/ D
- 2. KSK Klaus/ A
- 3. KSV Gottmadingen/ D
- 4. KSV Taisersdorf/ D
- 5. AC Hörbranz/ A**
- 6. StTV Singen/ D

AC Kadetten holten 2x Gold und 3x Bronze bei den Staatsmeisterschaften in Wals!

Platz 2 und 6 unter 18 Vereinen in der Mannschaftswertung.

Doppelstaatsmeister Sarkis

Zwei Staatsmeistertitel und drei Bronzemedailles sowie ein 6. Platz waren die sensationelle Ausbeute unserer 4 Nachwuchsringer. Herausragend war wieder einmal die Leistung von Sarkis Gevorgian, der sich in der Gewichtsklasse bis 54 kg in beiden Stilarten souverän den Titel holte! Nico Plangger konnte sich in beiden Stilarten in der Klasse bis 63kg die Bronzemedaille sichern. Ebenfalls die Bronzemedaille im freien Stil nahm Lukas Staudacher in der Klasse bis 58 kg mit nach Hörbranz. Manuel Schuh

AC Hörbranz

Schülerlandesmeisterschaft in Hörbranz

Am 5. Juni fand die Landesmeisterschaft der Schüler in Hörbranz statt. Sowohl Mädchen wie Buben maßen sich im freien Stil. Aus ganz Vorarlberg kamen 80 junge Sportler nach Hörbranz und lieferten spannende Kämpfe. Die Heimmannschaft Hörbranz ging mit 8 jungen Ringern an den Start. Die jungen Athleten kämpften teilweise zum ersten Mal auf diesem bedeutenden Wettkampf und verkauften sich wirklich gut. So konnten Manuel Konstatzky und Jakob Burgstaller in ihrer ersten LM gleich die Silbermedaille erringen.

Die Jungs, die in der Schüler A Gruppe kämpften, hatten einen schweren Stand, da sie die jüngsten in dieser Altersklasse waren und die Gegner somit oft einen Vorteil hatten. Nichts desto Trotz machten sie es ihren Kontra-



Kurz noch die Ergebnisse im Detail

37A Grubelnig Ben	leider ausgeschieden
45A Burgstaller Florian	6. Rang
50A Huster Stefan	5. Rang
25B Burgstaller Jakob	2. Rang
27B Konstatzky Manuel	2. Rang
29B Kurak Tugay	5. Rang
32B Huster Maximilian	5. Rang
32B Kurak Kubilay	leider ausgeschieden

henten nicht leicht und zeigten beachtliche Leistungen auf der Matte.

Unterstützt wurden die Hörbranzer Jungsportler von den Trainern Uwe Pötzschke und Ewald Pichler, sowie den engagierten Elterncoaches Stefan Burgstaller, Ufuk Kurak und Werner Grubelnik. Bericht: AC Hörbranz



Schützenverein Hörbranz

Einladung zum Hörbranzter Ortsvereine Kleinkaliber-Schießen

Am Sonntag den. 3.7.2011 von 9.00 Uhr bis 17 Uhr im KK-Schiessstand Bad Diezling.

Wir laden alle Mitglieder von Hörbranzer Vereinen, Firmen, Stammtischler usw. zu diesem Schießen ein.

Anmeldung bei OSM Peter Maly, Raiffeisenplatz 5 (05573/84542) oder r.wild@ipw.at

Bericht: Schützenverein Hörbranz

Seniorenbund Kässpätzle-Essen in Schönenbach

Am 15.06.2011 ab 11.20 Uhr machte sich der Bus der Fa. Hehle mit 50 Mitgliedern des Hörbranzer Seniorenbundes bei schönem Wetter auf den Weg nach Schönenbach.

Nach der Begrüßung durch Obfrau Erika und dem neuen Fahrer Robert ging die Fahrt über Alberschwende, Egg, Andelsbuch, Bezau, Bizau nach Schönenbach. Vom Parkplatz war es nur eine kurze Wanderung zum Gasthaus.

Dort wurden uns köstliche Kässpätzle mit gemischtem Salat serviert und danach stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Viele machten größere und kleine Wanderungen in dieser schönen Berggegend. Einige benützten den Nachmittag zum Kartenspielen und so ging es ab 17.00 Uhr wieder zurück über den neuen Achraintunnel nach Hörbranz.

Glücklich und zufrieden stiegen die Mitglieder an den diversen Haltestellen aus und machten sich auf den Heimweg. Der Obfrau Erika Bösch gilt ein herzliches Dankeschön für die Organisation dieses gelungenen Nachmittags.

Bericht: Seniorenbund



Turnerschaft Hörbranz

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 29. Mai der Familienfrühschoppen der Turnerschaft am Sandriesel statt. Viele Hörbranzer und Hörbranzerinnen genossen einen vergnüglichen Sonntag, bei dem die „flotten Böh-

mischen“ für zünftige Unterhaltung sorgten. Um das leibliche Wohl waren die Turner und Turnerinnen bemüht.

Die nächste Veranstaltung im Jubiläumsjahr ist das Grillfest am 2. Juli - 19.00 am Sandriesel

Bericht: Turnerschaft



Stocksportler Publikums- / Ortsvereineturnier 2011

Die Hörbranzer Stocksportler laden recht herzlich zum Publikums- / Ortsvereineturnier 2011 ein.

- Wann: am Samstag, den 03. Sept. 2011
bei jeder Witterung !!!!
- Beginn: pünktlich um 8.30 Uhr
- Wo: Sportanlage „Sandriesel“ in Hörbranz
- Wer: Teams zu 4 Personen, ob weiblich, männlich, oder gemischt ist egal.
- Bedingung: Freude an der Bewegung und Lust auf eine „Riesen-Gaudi“.
- Wer nicht: aktive Stocksportler, Motzer, Muffel und sonstige Spaßverderber
- Teilnehmer: bis max. 19 Mannschaften
- Startgeld: € 30.-
- Modus: es spielen alle Teams gegeneinander um den Tagessieg, wobei wir nach internat. Wettkampfregele spielen und mittels Computer auswerten.



Material: wird selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

Meldungen: Gauster Armin: Tel. 0650 89 00 666
e-mail: armin.gauster@aon.at

Das leibliche Wohl: Wie jedes Jahr geben wir uns auch heuer wieder große Mühe, alle Besucher, ob Aktive oder Zuschauer, mit köstlichen hausgemachten Gerichten zu verwöhnen, wobei die Preise wie immer familienfreundlich sind.

Auf euren Besuch freuen sich die Hörbranzer Stocksportler

Amnesty International Gruppe Hörbranz aufgelöst

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Wir haben unsere Gruppe per 31.5.2011 nach 20 Jahren aktivem Einsatz für die Menschenrechte aufgelöst. Herzlichen Dank an alle, die unser Bemühen während dieser langen Zeit auf irgend eine Weise mitgetragen haben.

Es würde uns freuen, wenn Sie offen bleiben für die Anliegen von Amnesty International und die Menschenrechtsorganisation auch weiterhin unterstützen. Bericht: AI Gruppe 74 - Hörbranz

Nach 20 Jahren aktivem Einsatz löst sich die ai- Gruppe Leiblachtal auf. Schade!

Ruhig und oft im Hintergrund hat die Gruppe für die Menschenrechte geworben und gearbeitet. Legendär war der ai-Bücherflohmarkt, der einmal jährlich in Hörbranz stattgefunden und Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Region mobilisiert hat.

Danke an das Team von Irmgard Haller für den jahrelangen Einsatz!

Karl Hehle, Bürgermeister

Informationsserie des Josefsheim

Kommunikationsbrücke

Häufige Verhaltensweisen von Personen mit einer Demenzerkrankung Teil I

Herumwandern

Menschen mit Demenz wandern oft „scheinbar ziellos“ herum. Die Gründe dafür können unterschiedlich sein: Langeweile, Nebenwirkungen von Medikamenten, die Suche nach Etwas oder Jemandem. Vielleicht versucht die Person auch, ein körperliches Bedürfnis zu erfüllen, z.B. sie hat Durst oder Hunger, muss zur Toilette und kann das einfach nicht für uns in einer verständlichen Sprache formulieren.

Sorgen Sie für regelmäßige Bewegung und Beschäftigungsaktivitäten, um die Ruhelosigkeit zu minimieren. Räumen Sie typische Ausgeh-Utililien wie Mantel, Geldbörse oder Brille weg, um unkontrollierte Spaziergänge zu vermeiden. Manche Menschen gehen ohne bestimmte Dinge nicht aus dem Haus. Lassen Sie Ihre Angehörigen z.B. ein Armband mit Name und Telefonnummer tragen. Achten Sie immer darauf, ein aktuelles Foto zur Verfügung zu haben, falls Sie die Person suchen lassen müssen. Informieren Sie Nachbarn über das Wanderverhalten Ihres Angehörigen und sorgen Sie dafür, dass diese Ihre Telefonnummer haben.

Wiederholen von Aussagen oder Aktionen

Demente Menschen wiederholen häufig ein Wort, eine Frage oder eine Aktivität immer und immer wieder. Während diese Art von Verhalten für die demente Person normalerweise harmlos ist, kann es außerordentlich zermürbend und stressreich für den Pflegenden sein. Häufig wird ein solches Verhalten durch Angst oder Langeweile ausgelöst.

Sorgen Sie für ein gutes Sicherheitsgefühl und viel Wohlbefinden durch beruhigende Worte und Berührungen. Vermeiden Sie es, den Kranken daran zu erinnern, dass er die Frage bereits gestellt hat. Versuchen Sie ruhig zu bleiben und spiegeln Sie die Gefühle den Betroffenen wieder.

Anhänglichkeit

Manche demente Menschen beginnen auch, ihre Betreuungsperson zu „beschatten“ – darunter versteht man ein

ständiges Imitieren oder Verfolgen. Auch dauerndes Reden, Fragen stellen oder Unterbrechen bei diversen Tätigkeiten kommt häufig vor.

Versuchen Sie, durch sanftes Reden und körperliche Nähe zu beruhigen, denn der Grund für die Anhänglichkeit ist die zunehmende Verunsicherung des erkrankten Menschen und Angst, Sie als Bezugsperson zu verlieren. Geben Sie Ihren Angehörigen eine Aufgabe – wie zum Beispiel die Wäsche zusammenzulegen. Das gibt ihnen das Gefühl, gebraucht zu werden und nützlich zu sein.

Misstrauen und Verdächtigungen

Wenn jemand in der Familie plötzlich misstrauisch oder eifersüchtig wird oder ungerechtfertigte Anschuldigungen auszuteilen beginnt, dann ist das natürlich beunruhigend. Halten Sie sich in einer solchen Situation immer vor Augen, dass das, was die Person erlebt, für sie selbst sehr real ist. Es ist auf jeden Fall besser, nicht zu streiten als zu versuchen, ihr oder ihm die anschuldigende Idee auszureden. Auch das gehört zur Demenz und man sollte es nicht persönlich nehmen.

Wenn die verwirrte Person behauptet, Geld zu vermissen, erlauben Sie ihr, kleine Geldbeträge in einer Geldbörse oder Handtasche zu behalten, deren Vorhandensein sie leicht kontrollieren kann. Helfen Sie der Person, nach dem „vermissten“ Objekt zu suchen, und bei der Gelegenheit lenken Sie sie in andere Aktivitäten. Merken Sie sich, wo die Betroffene Person ihre Dinge am liebsten ablegt, die immer wieder als „vermisst“ gelten. Streiten Sie nicht. Nehmen Sie sich auch die Zeit, anderen Familienmitgliedern oder Nachbarn zu erklären, dass Verdächtigungen und Anschuldigungen ein Teil der Demenzerkrankung sind.

«Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.» Antoine de Saint-Exupéry

Bericht: Tanja Cugovcan

aks Sozialmedizin

Dienstleistungen werden in Hörbranz genützt

Statistik für das Jahr 2010

Die aks Sozialmedizin bietet ihre Dienstleistungen an 21 Außenstellen wohnortnah in ganz Vorarlberg an. Im vergangenen Jahr haben dieses Angebot insgesamt 132 Menschen aus Hörbranz genützt:

Fachbereich	Anzahl betreuter Klienten
Kinderdienste	113
Sozialpsychiatrische Dienste	7
Ambulante neurologische Rehabilitation	12
Gesamtzahl der betreuten Klienten	132

Die aks Sozialmedizin GmbH ist in den Bereichen Therapie für Kinder, neurologische Rehabilitation und Sozialpsychiatrie tätig. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten sowie ihrer Angehörigen im Vordergrund.

Kinderdienste

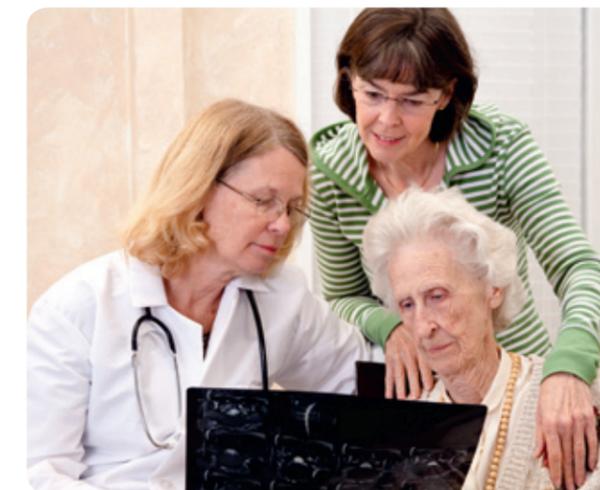
Das Ziel der aks Kinderdienste ist die bestmögliche Unterstützung und Förderung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren mit körperlichen, geistigen und / oder seelischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Zur bestmöglichen Betreuung der Kinder bieten die Kinderdienste neben der Therapie an den Außenstellen auch Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie direkt an den Sonderschulen und Sonderpädagogischen Zentren an. So kann die Integration der Therapie in den schulischen Alltag sicher gestellt werden.

Ambulante Neurologische Rehabilitation

Die Ambulante Neurologische Rehabilitation (ANR) des aks bietet Menschen mit neurologischen Erkrankungen ein vielseitiges Therapieangebot an und begleitet sie bei der Erreichung ihrer ganz persönlichen Ziele. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Selbständigkeit der Patientinnen und Patienten sowie die Unterstützung der Angehörigen.

Sozialpsychiatrische Dienste

Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SPD) des aks beraten,



begleiten und unterstützen Menschen mit psychischen Störungen oder in seelischen Belastungssituationen bei Schwierigkeiten im Alltag, im familiären und beruflichen Leben sowie in Krisensituationen.

Einen wichtigen Stellenwert in der SPD haben die Beschäftigungsprojekte. Ziel ist, den KlientInnen unter Berücksichtigung ihrer Belastbarkeit eine Tagesstruktur zu ermöglichen und ihre soziale Integration zu fördern.

Die Zuweisung zur aks Sozialmedizin erfolgt über Hausarzt/ärztin oder Facharzt/ärztin mittels Rhea-Schein. Finanziert werden die Leistungen der aks Sozialmedizin GmbH aus dem Sozialfonds des Landes.

Bericht: AKS

Kontakt

aks Sozialmedizin GmbH

Rheinstr. 61
6900 Bregenz
T 055 74 / 202 – 0
office@aks.or.at
www.aks.or.at

Groß war das Interesse für die „Leiblachtaler Nacht der Lehre“

Über 200 begeisterte Jugendliche und zahlreiche Eltern waren bei der ersten „Leiblachtaler Nacht der Lehre“ dabei. Man nutzte die willkommene Möglichkeit, Unternehmen und Arbeitsstätten in der Region kennen zu lernen und vor allem mehr über die angebotenen Lehrberufe für die künftige Berufswahl zu erfahren. Das engagierte Team rings um die Initiatoren Sozialausschuss-Obfrau Nadja Natter (Hohenweiler), Bürgermeister Wolfgang Langes (Hohenweiler), Wirtschaftsausschuss-Obmann Robert Sturm (Lochau) und Veronika Matt (Unternehmerbörse Leiblachtal) freute sich zusammen mit den Wirtschaftstreibenden und Institutionen vor Ort jedenfalls über ein positives Echo und den großartigen Erfolg.

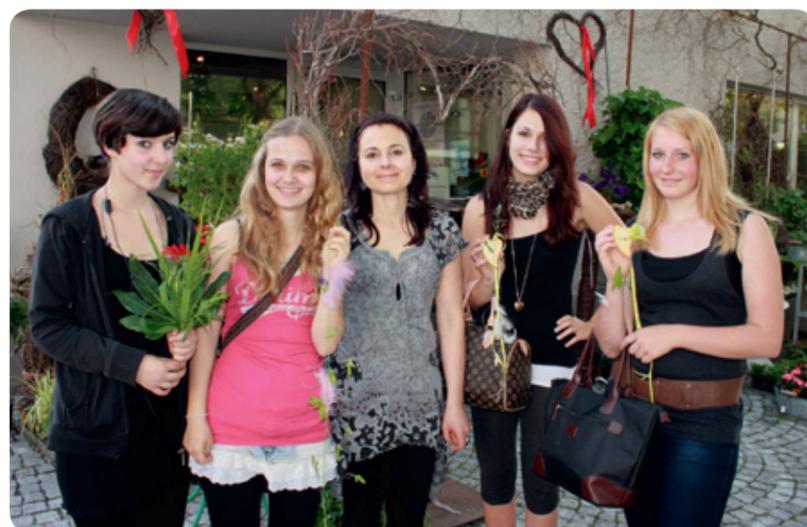
Mit einem Bus-Shuttle-Dienst ging es von 16 bis 22 Uhr von Betrieb zu Betrieb quer durch das Leiblachtal. Nahezu 50 Betriebe stellten Firma und Lehrberufe vor und gaben gerne einen Einblick in die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Vielfach konnten die jungen Besucher vor Ort gleich etwas ausprobieren oder selber herstellen. Fragen wurden beantwortet, Kontakte hergestellt.

In der Festhalle in Lochau gab es zudem an den verschiedenen Info-Points von Sozialsprengel Leiblachtal, Lehrlingsstelle Wirtschaftskammer Vorarlberg, Büro für Integrationsprojekte, AMS, BIFO, BIZ, AK, IBA, ÖGB-Jugend, IFS oder SUPRO weitere kostenlose Informationen über

Lehrberufe und Ausbildungsmöglichkeiten. Besonders in Zeug gelegt hatte sich das „Mädchenzentrum Amazone“, wo im Speziellen die Mädchen an verschiedenen Stationen ihr Können und Geschick auch für so genannte atypische Mädchenberufe ausprobieren konnten. Für einen kleinen Imbiss war gesorgt, und an der KENNIDI-Bar bot sich die Gelegenheit zur Diskussion.

Für die Gemeinden des Leiblachtals mit Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau und Möggers sowie die Unternehmerbörse Leiblachtal ist es nach diesem Erfolg fix: Diese „Leiblachtaler Nacht der Lehre“ hat Zukunft!

Bericht: Manfred Schallert



Freie Stellen in der aha-Ferienjobbörse

Die Sommerferien nahe! Wer bis jetzt noch keinen Ferienjob hat, für den wird es höchste Zeit. Sehr hilfreich bei der Suche nach dem geeigneten Sommerjob ist die aha-Ferienjobbörse. Bisher haben 121 Unternehmen rund 600 Ferienjobs im aha gemeldet. Firmen können weiterhin ihren Bedarf an Aushilfskräften melden.

Ob klassischer Ferienjob als BriefzustellerIn oder kreative Abendbeschäftigung als StatistIn bei den Bregenzer Festspielen, die Auswahl in der Online-Börse unter <http://ferienjob.aha.or.at> ist groß und geht von Donut-HerstellerIn und bis zu HilfsbademeisterIn.

Jobs melden

Für Unternehmen ist die Ferienjobbörse vom aha eine geeignete Möglichkeit, freie Stellen auch noch kurzfristig zu besetzen. Wer Ferienjobs oder Praktikastellen zu vergeben hat, kann diese auf einfachem Weg selbst unter <http://ferienjob.aha.or.at> in die Ferienjobbörse eintragen. Freie Stellen können auch telefonisch (Tel 05572-52212) oder per E-Mail (aha@aha.or.at) im aha gemeldet werden.

Unter <http://ferienjob.aha.or.at> sind die aktuellen Angebote für AnbieterInnen und Suchende einsehbar. Jobeintrag und Jobsuche sind kostenlos.



Unterschiedlichste Ferienjobs findet man in der aha-Ferienjobbörse unter <http://ferienjob.aha.or.at>

Factbox

aha – Tipps Et Infos für junge Leute
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at

Jobs suchen und melden unter
<http://ferienjob.aha.or.at> oder aha@aha.or.at
oder im aha: Tel 05572-52212

Gesucht sind Ferienjobs, Nebenjobs und
Praktikastellen in Vorarlberg

Aktive 47igerInnen

Am 19.Mai 2011 unternahmen die aktiven, geselligen 47igerInnen einen Ausflug ins Ebnit. Von dort wanderten sie zum „Pfarrers Älepe“, wo sie von leckeren Käsknöpfele und Schnäpsle verwöhnt wurden.

Hier verbrachten sie einen gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag, untermalt von den Ziehharmonika-Klängen des Wirtes.

Mögen sich die JahrgängerInnen noch lange so gut verstehen und noch viele gemeinsamen Aktivitäten unternehmen.

Bericht: B. Haider



STELLENAUSSCHREIBUNG

Wir suchen zum ehestmöglichen Zeitpunkt eine(n)

GeschäftsführerIn

der Sozialzentrum Josefsheim Betriebs-GmbH

Ihre Aufgaben:

- Leitung und Organisation eines Pflegebetriebes mit 56 MitarbeiterInnen
- Buchhaltung bis zur Rohbilanz
- Lohnverrechnung
- Kostenrechnung und Controlling
- Koordinierung der einzelnen Aufgabenbereiche
- Kontakt und Zusammenarbeit mit Behörden
- Unterstützung und Beratung von Bewohnern und Angehörigen in allen Belangen der Finanzierung und Organisation verschiedener Angebote
- Weiterentwicklung marktgerechter Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger

- Anpassung bestehender Angebote an veränderte Anforderungen
- Zusammenarbeit mit den Systempartnern

Wir erwarten:

- fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung (z.B. HAK, Bilanzbuchhalterprüfung, etc.)
- Kenntnisse im pflegerischen-, sozialen- oder Gesundheitsbereich von Vorteil
- Erfahrung in Betriebs- und Personalführung
- Freude an der Arbeit mit Menschen
- hohe soziale Kompetenz

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **15. Juli 2011** an das

Marktgemeindeamt Hörbranz
Lindauer Straße 58
6912 Hörbranz
beate.malz@hoerbranz.at



Pfarrkirche Hörbranz Orgelkonzert

2. Juli 2011 – 20.00 Uhr

EINTRITT FREI – SPENDEN ERBETEN
Der 1982 in Bregenz geborene Orgelvirtuose Roger Sohler gastiert am 2. Juli 2011 in der Pfarrkirche Hörbranz und wird dort die Vielfalt der Orgel vorzeigen.

Sohlers Werdegang ist genau so unkonventionell wie seine Konzerte. In über 60 Konzerten pro Jahr beweist der 29 jährige, dass es möglich ist, Orgelmusik besonders interessant

und virtuos zu gestalten. In Hörbranz spielt der Organist unter anderem das Italienische Konzert von Bach – in einer Transkription für Orgel, das Allegro Vivace aus der 5. Orgelsymphonie von Widor, Mendelssohns 3. Orgelsonate, sowie 2 Sorties von Wely.

Neben weiteren Werken wird es eine Vielzahl an Improvisationen geben mit denen Sohler immer wieder beeindruckt. Orgelmusik spannend wie ein Krimi, ein leider nicht stattgefundenes Projekt vor einigen Jahren in Innsbruck, betitelt am besten, wie Sohlers Konzerte gestaltet sind.

Bericht: Roger Sohler

Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 27; Nr. 90)

„Trauma Russland“

In den ersten Kriegsmonaten des Jahres 1914 wurden abertausende Soldaten in verlustreichen Sturmangriffen gegen gut gedeckte Schützengräben in den Tod geschickt. „Dies war besonders in Österreich der Fall, wo man mit Serbien und Russland zwei besonders starke, weil dank des russisch-japanischen Krieges 1904/05 bzw. der Balkankriege 1912/13 kriegserfahrene Gegner hatte. Die k.u.k. Armee hingegen hatte viele Erfahrungen jüngerer Kriege ignoriert, hoffte zu sehr, mangelnde Ausrüstung durch die traditionelle Tapferkeit der Soldaten ersetzen zu können. (...) Von August 1914 bis Anfang 1915 fielen 28.000 von 53.000 Offizieren und 634.000 Mann durch Tod, Verwundung oder Gefangennahme aus.“ (Univ.-Doz. Dr. Erwin A. Schmid: Österreich- Ungarn und der Erste Weltkrieg; in: Der Erste Weltkrieg, Magazin für Geschichte, 00/2004)

So verblutete gleich in den ersten Kriegsmonaten mit den Tiroler Kaiserjägern und anderen Truppen die Elite der k.u.k. Armee, Verluste die bis Kriegsende nie mehr ersetzt werden konnten.

Auch Hörbranz hatte in den ersten Monaten viele Opfer an Gefallenen und Vermissten zu beklagen. Für zahlreiche Soldaten begann das Los der Kriegsgefangenschaft.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Fragen nach Herkunft bzw. Gemeinde-Zuständigkeit aber auch Wohnort ergaben schon zur Kriegszeit stets unterschiedliche Verzeichnisse. Die Schreibweise der russischen Namen wurde den Originalakten entnommen.

Bericht: Willi Rupp, Gemeinearchivar

Kriegsgefangene in Russland



Georg Bingger, Bauernsohn, Berg, Jg. 1893 3.TKJR; KGF in Salanka, Gouvernement Samara



Alexander Ernecker, Hörsching in OÖ, Jg 1894 11. Infanterie-Regiment; musste im Frühjahr 1915 an die Ostfront; KGF in Novo-Nikolajewsk, Gouvernement Tomsk, 146. Hospital, Russisch-Sibirien

Nach dem Krieg kam er nach Hörbranz, wohin seine Eltern während des Krieges verzogen waren. Die Leiblachtalgemeinde wurde zu seiner zweiten Heimat. Im Mai 1945 (1.5. bis 24.5.1945) wurde er von den Franzosen sogar zum Bürgermeister von Hörbranz ernannt.



Gebhard Fessler, Zimmermann, Alberloch, Jg. 1885 Reservist; KGF im Gouvernement Samara, Sibirien



Ferdinand Fischer, Zimmermann, Diezlings, Jg. 1892 aktiv dienender Kaiserjäger(3. TKJR); KGF seit 7.September 1914, unter anderem in Orkutsk am Baikalsee



Julius Gorbach, Zimmermann, Jg. 1872 Offiziersdiener beim 2.Landsturm-Infanterie-Regiment; geriet beim Fall der Festung Przemysl am 16. März 1915 in Kriegsgefangenschaft; Beresowka, Sibirien, später: Samod Liswenski, Gouvernement Perm, Russland



Josef Hagen, Maurer, Jg. 1874, Reservejäger beim 2.Landsturm-Infanterie-Regiment, 12.Kompanie; meldete sich am 12. Jänner 1915 mittels einer Karte bei seiner Frau, dass er sich in

Chabarowsk im äußersten Ost-Sibirien befindet und es 30 bis 35 Grad Kälte habe.



Bernhard Haltmeier, Berg Reservist beim 3. TKJR; geriet im Dezember 1914 in russische Gefangenschaft; entkam beim Transport in Lemberg, hielt sich dort auf, gab sich als taubstumm

aus und verrichtete allerlei Arbeiten. Bei der Wiedereroberung Lembergs meldete er sich dann bei der Truppe und schickte zur großen Überraschung seiner Frau eine Feldpostkarte. Bald danach kam er zu einem 20tägigen Urlaub nach Hörbranz. Kam dann als Soldat an die Südfront (Südtirol).



Gebhard Hehle, Bauernsohn, Ziegelbach, Jg. 1897 3.TKJR; KGF in Krasnojarsk, Gouvernement Jenissisk, Russisch-Sibirien; am 9.5.1921 heimgekehrt



Josef Hehle; Traubenwirt von Leiblach, Jg. 1879 Zugführer beim 2.Landsturm-Infanterie-Regiment; geriet beim Fall der Festung Przemysl am 16. März 1915 in Kriegsgefangenschaft; KGF bei Herrn Iwan Prokop Schakokarin in Kreposti bei Kurilowka Nowousensk, Gouvernement Samara, Sibirien



Johann Hofer, aus Oberösterreich, Fabrikarbeiter, Jg. 1894 Landwehr-Infanterist; KGF im Offizierslager Pavillon 4, Antipicha bei Tschita, Sibirien



Josef Anton Hutter; Rösslewirt von Ziegelbach, Jg. 1874 Zugführer beim 2.Landsturm-Infanterie-Regiment; geriet beim Fall der Festung Przemysl am 16. März 1915 in Kriegsgefangenschaft



Josef Jochum, Jg 1876 Geriet schon 1914 in russische Gefangenschaft; kehrte am 24. September 1918 heim. Bereits 8 Tage nach seiner Rückkehr hatte er in der „Elektra“ in Kennelbach eine Arbeit angenommen. Sein Urlaubsschein war bis 18. November 1918 gültig. Da der Krieg Anfang November endete, musste Josef Jochum nicht mehr an die Front.



Ignaz Latsch, Ziegelbach, Jg 1889 Reservejäger beim 4.TKJR; KGF seit 14.September 1914; bei Herrn Alexander Baschenof, Dorf Kutschuk, Kreis Barnaul, Gouvernement Tomsk, Sibirien;

galt lange Zeit als vermisst. Spätheimkehrer – separater Bericht folgt



Josef Lingenhölle, Fronhofen, Jg. 1882 Reservist; KGF in Skobelew, Russisch-Asien



Benedikt Mangold, Bauer, Backenreute, Jg. 1890 Landstürmer, rückte am 16.1.1915 ein; geriet im Frühjahr 1915 (in den Karpathen?) in russische Gefangenschaft



Wilhelm Pecht; Kirchdorf, Jg.1892 Jäger beim 2.TKJR; KGF seit dem 7.September 1914 bei den schweren Kämpfen in Galizien; KGF in Dmitrow, Gouvernement Moskau, Diadkowsker Torf-Fabrik, Baracke I



Heinrich Rädler, Kirchdorf, Jg. 1893 freiwillig dienender Zugführer bei den Tiroler Kaiserjägern KGF seit 7.September 1914, Sibirien



Josef Riedesser, Fabrikarbeiter, Jg. 1876 Landstürmer beim 2.Landsturm-Infanterie-Regiment; geriet beim Fall der Festung Przemysl am 16. März 1915 in Kriegsgefangenschaft; Samara, Sibirien



Salomon Rueß, Kirchdorf, Sohn des Altvorstehers, Jg.1888 Reservejäger beim 3. TKJR; schrieb am 10.Dezember 1914 eine Karte, dass er sich als Kriegsgefangener im Spital zu

Wiewiza befindet; Rueß kam später nach Novo Nikolajski in Sibirien, später in den Kaukasus und nach Charkow, Ukraine



Georg Rupp, Giggelstein, Jg. 1885 Reservejäger beim 3.TKJR; KGF seit dem 28. November 1914 bei den schweren Offensivkämpfen um Krakau; Russisch-Asien



Karl Schupp, Sohn des Wilhelm Schupp in Leiblach, Jg. 1891 Zugführer beim 1.TKJR; KGF seit dem 7.Juli 1915 in Polen, dann in Russisch-Asien, Beresowka, Station der Transsibirischen Eisenbahn, 102. Rotte



Ludwig Siebmacher, Kirchdorf, Jg 1877 Landeschütze im 3.Regiment; kam im Dezember 1914 in russische Gefangenschaft, blieb vermisst bis September 1915 und wurde für tot gehalten.

Mehrmals entkam er den Russen in Galizien, wurde aber von den Kosaken wieder eingefangen, ehe er die österreichischen Linien erreichte. Am Weibens Sonntag 1915 gelang es ihm, den Russen endgültig zu entkommen. Bis Juli/August 1915 hielt er sich mit einem steirischen und drei Bukowiner Kriegern in den Wäldern zwischen Brody und Lemberg auf. Längere Zeit stand Ludwig Siebmacher bei der deutschen Kolonisten-Familie Anton Bittman in Mokrotyn-Kolonie, in der Nähe Lembergs, in Diensten.

Dann fand er mit 1.September nach der Vertreibung der russischen Truppen aus jener Gegend die österreichischen Truppen wieder. Anfang Oktober 1915 konnte er für 18 Tage in Hörbranz einen Urlaub verbringen.



Johann Wagner, Fabrikarbeiter aus Krasensko, Mähren, Jg. 1872 Landstürmer beim 2.Landsturm-Infanterie-Regiment; geriet beim Fall der Festung Przemysl am 16. März 1915 in Kriegsgefangenschaft; Wolosowo bei Petrograd in Russland

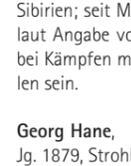
In Russland vermisste und in Gefangenschaft verstorbene Soldaten:



Liberat Bentele, Hörbranz, Gastwirt, Jg 1882 Patrouillführer beim 1.TKJR; am 28.10.1914 in russischer Kriegsgefangenschaft im Spital Nr. 28 in Vladimir bei Moskau an Typhus gestorben



Georg Mathias Gorbach, 1886 in München geboren; Lagerist Unterjäger beim 1.TKJR; wurde im September 1917 verwundet, bald darauf bei Lemberg in russischer Kriegsgefangenschaft in Krasnojarsk, Sibirien; seit März 1918 fehlte jede Spur von ihm; laut Angabe von Kameraden soll er im Juni 1918 bei Kämpfen mit der Roten Armee im Lager gefallen sein.



Georg Hane, Jg. 1879, Strohhutarbeiter in Lindenberg Offiziersdiener, Berittene Tiroler Landeschützen; KGF in Nowy Afon, Russland, an Malaria



Franz Josef Hutter, in Zürich wohnhaft, Jg 1881 Jäger beim 2.TKJR, geriet 1914 gemeinsam mit Wilhelm Pecht in KGF; starb am 10.12.1915 in Douria, Russland, an Endoritis



Josef Anton Jochum, Schneider in Dornbirn, Hörbranz, Jg. 1873 Landstürmer; rückte am 1.8.1914 ein; geriet gemeinsam mit Josef Hagen in Gefangenschaft; starb am 31.1.1915 im Spital von Chabarowsk, Ostsibirien



Anton Kolhaupt, Fabrikarbeiter, Jg. 1893 Jäger beim 2.TKJR, gilt ab dem 18.11.1914 bei Cernichow, Galizien, als vermisst. Das Zentralnachrichten-Büro in Wien teilte am 12.2.1916 mit, dass

Kolhaupt laut einer Privatmeldung als Gefangener in Orenburg, Russland, sei.



Anton Kolhaupt, Fabrikarbeiter, Jg. 1877 Infanterist beim 2.Landsturm-Infanterie-Regiment; geriet bei Przemysl in Gefangenschaft; als KGF am 19.4.1915 im Militärspital zu Orenburg an Lungenschwindsucht gestorben.



(Franz) Xaver Rädler, Jg. 1892 3.TKJR, KGF seit 7.September 1914; starb am 21. September 1915 an Darm-Tuberkulose in einem Kriegsgefangenenlager zu Nikolsk Ussuriski in Nikolsk, Russisch-Sibirien



Alois Rummer, Fuhrmann, Jg. 1878 2.Landsturm-Infanterie-Regiment; geriet gleich bei Kriegsbeginn in Gefangenschaft; letzte Nachricht vom 5.8.1915 aus Taschkent, seither vermisst.



Karl Selepa, Maler, Jg.1896 Infanterist beim 21.Infanterie-Regiment; wurde an der linken Schulter durch Granatsplitter verletzt, starb drei Tage später, am 24.8.1915 in Wladimir Wolinski, Russland



(Franz) Josef Stöckeler, Fabrikarbeiter, Jg. 1878 Unterjäger beim 2.Landsturm-Infanterie-Regiment, geriet bei Przemysl in Gefangenschaft; starb am 11.Mai 1915 in Taschkent, Südwestsibirien, an Typhus

Familienwochen in Lech – Stubenbach

In diesem Jahr finden im Jugendheim Lech – Stubenbach die 21. vom Fachbereich Jugend und Familien der Vorarlberger Landesregierung geförderten Familienwochen statt.

Es werden Aufenthalte mit fünf Übernachtungen für Familien mit Kindern, insbesondere kinderreiche Familien bzw. Familien mit Kleinkindern, ebenso wie für Alleinerziehende mit ihren Kindern angeboten.

Das Jugendheim verfügt über Aufenthaltsräume, Spielräume (Tischtennis, Tischfußball), Fernsehraum und Internetzugang (gratis bei „Fair use“). Die Sonnenterrasse und eine Wiese mit Kinderspielplatz laden zu geselligem Beisammensein ein.

Tagsüber gibt es auch eine Kinderbetreuung. Hier wird in mehreren Altersgruppen für Beaufsichtigung und Unterhaltung der Kinder gesorgt (Spiele, Basteln, Wandern, ...). Sie erhalten gratis die Lecher Sommer Card, die Ihnen u.a. folgende kostenlose Extras bietet: Benutzung der Lifte und Seilbahnen, des Wanderbusses zum Spuller- bzw. Formarinsee, des Waldbades (Rutsche), der Tennisplätze (in der Halle und im Freien).

Termine 2011:

1. Mo 11.07.2011 – Sa 16.07.2011
2. Mo 18.07.2011 – Sa 23.07.2011
3. Mo 25.07.2011 – Sa 30.07.2011
4. Mo 01.08.2011 – Sa 06.08.2011
5. Mo 08.08.2011 – Sa 13.08.2011
6. Mo 15.08.2011 – Sa 20.08.2011
7. Mo 22.08.2011 – Sa 27.08.2011
8. Mo 29.08.2011 – Sa 03.09.2011
9. Mo 05.09.2011 – Sa 10.09.2011

Gesamtkosten für insgesamt fünf Tage inkl. Unterkunft, Verpflegung (Vollpension beginnend mit dem Mittagessen am Anreisetag und endend mit dem Frühstück am Abreisetag.

Erwachsene: € 200,--
Kinder (Jg. 97 – Jg. 06): € 100,--

Kleinkinder (Jg. 07 u. jünger): € 50,--
Gratis für das 4. und weitere Kinder einer Familie.
(Voraussetzung: Vorarlberger Familienpass)

Die günstigen Preise ergeben sich durch eine Familienförderung der Landesregierung von mehr als einem Drittel.

Es stehen 2 Zweibett-, 5 Vierbett-, 1 Sechsbett- und 4 Achtbettzimmer zur Verfügung.

Größtenteils sind Stockbetten in den Zimmern. In jedem Stockwerk befinden sich WC- und Duschanlagen. Die Zweibettzimmer sowie die Zimmer des Untergeschosses sind zusätzlich mit fließend Kalt- und Warmwasser bzw. mit DU/WC ausgestattet.

Die Unterbringung der Familien erfolgt so, dass jede Familie ein eigenes Zimmer hat, es können jedoch keine Reservierungen für bestimmte Zimmer garantiert werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass diesbezügliche Wünsche auch nur nach organisatorischen Möglichkeiten berücksichtigt werden können.

Bericht: Land Vorarlberg

Auskünfte und Anmeldungen:

Fachbereich Jugend und Familie im Amt der Vorarlberger Landesregierung:

Margarethe Knünz, 6901 Bregenz,
Klostergasse 20
Tel. 05574/511-24127
Fax. 05574/511-24195
E-mail: margarethe.knuenz@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familie

Verwaltung des Jugendheimes:

Beate Schuler
Tel. 0664/73788582
E-mail: office@jugendheim-lech.at

Jugendheim:

Tel. 05583/2419
Fax. 05583/24194
E-mail: office@jugendheim-lech.at

Wir gratulieren

Hohe Geburtstage

Dinhof Margaretha, 04.07.1931
Amerikaweg 1

Tintor Johanna, 04.07.1923
Lindauer Straße 46/2

Konstatzky Adolf, 07.07.1919
Lochauer Straße 55/11

Geißler Wilhelmina, 10.07.1916
Ziegelbachstraße 1

Wechselberger Lydia, 12.07.1919
Lehmgrube 7

Danter Gertrud, 16.07.1922
Georg-Flatz-Weg 5

Gieselbrecht Georg, 16.07.1930
Allgäustraße 35

Alge Johanna, 20.07.1927
Lindauer Straße 104

Benold Erika, 25.07.1923
Raiffeisenplatz 1/3

Jochum Richard, 25.07.1931
Kirchweg 27

Gieselbrecht Ursula, 28.07.1929
Allgäustraße 35

Hämmerle Yvette, 01.08.1929
Dr.-Haltmeier-Weg 3

Schedler Roman, 02.08.1930
Heribrandstraße 3/5

King Lorenz, 10.08.1923
Sägerstraße 8

Dimic Tomislav, 13.08.1930
Heribrandstraße 14

Schmotz Maria, 14.08.1927
Hochstegstraße 27

Hehle Johann, 18.08.1923
Gwigger Straße 5

Ing. Sausgruber Gerhard, 20.08.1925
Unterhochstegstraße 23

Bargehr Julius, 24.08.1928
Ziegelbachstraße 49

Tratter Georgine, 28.08.1931
Lehenweg 7

Weinert Oskar, 29.08.1914
Am Maierhof 2b

Geburten

Raica Cosmo
Berger Straße 24
07.05.2011

Linder Louisa Dorothea
Haldenweg 9
22.05.2011

Slunjski Maja Sofija
Rhombergstraße 11b
28.05.2011

Eheschließungen

beim Standesamt Hörbranz

Dipl.-Ing.(FH) Breuss Christoph Markus, Hörbranz, und
Wallstab Janette, Lindau, Deutschland
01.06.2011

Hulku Hasan Hüseyin, Diepoldsau, Schweiz, und
Kardes Funda, Lustenau
03.06.2011

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Sohler Friedrich (96 J.)
Heribrandstraße 14
13.05.2011

Serviceseite Soziales

Der Marktgemeinde Hörbranz sind die sozialen Anliegen ihrer Bürger sehr wichtig. Anbei ein Überblick über unsere umfangreichen Sozialdienste:

Eltern - Kind

Elternberatung

Mit fachlichem Wissen, neuesten Erkenntnissen und großer Erfahrung steht Ihnen unsere Elternberaterin Brigitte Neher mit ihrer Assistentin Marianne Hölzl gerne zur Seite.

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung bei:

- der Pflege Ihres gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillproblemen
- Ernährungsfragen
- der Zahnprophylaxe
- der Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz

Weitere Infos finden Sie unter
www.connexia.at

Eltern Kind Treff – Oase Kunterbunt

Ungezwungenes Beisammensein bei Kaffee, Tee, Saft und Kuchen. Eltern, Großeltern, Kinder...

Der Eltern Kind Treff macht derzeit Sommerpause. Nach den Schulferien geht es wieder los.

Mütterverschnaufrunde

Wie wäre es wieder einmal mit einem kinderfreien Vormittag für die Eltern? Wir beaufsichtigen Ihre Kinder beim Basteln, Spielen, Turnen und Vorlesen.

Die Mütterverschnaufrunde hat Sommerpause. Am 8. Oktober sind wir wieder für Sie da.

Spielgruppe Regenbogen

Experimentieren und Kreativität sind u.a. Schwerpunkte in der Spielgruppe. Werken mit Kindern soll lustbetonte Materialerfahrung sein. DES HOB I SEALBA G' MACHT ist wichtig.

Mo bis Fr, 7.45 - 11.30 Uhr,
bei Bedarf 7.15 - 12.15 Uhr
Pfarrheim Hörbranz

Kindergruppe I-Tüpfle

Betreuung ohne Ferienunterbrechung.

Für Kinder von 1,5 bis 4 Jahre
Mo bis Fr, 7.00 - 13.00 Uhr
auch während der Ferien
Arzthaus Ziegelbachstraße

Vormittagsgruppe, Integrationsgruppe, Ganztagesbetreuung, Sommerkindi

Allgemeine Infos hierzu finden Sie unter www.hoerbranz.at

Allgemein: Kindergarten-Spielplätze sind außerhalb der regulären Zeiten öffentlich zugänglich!

Schülerbetreuung

Wir bieten einen betreuten Mittagstisch, fachliche Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Wann:

... für Volksschüler
Mittagstisch
(an Schultagen MO-FR)
Ab Schulschluss bis 13.30 Uhr.
Nachmittagsbetreuung
(MO und MI)
von 13.30 bis 17.30 Uhr.

... für Mittelschüler
(an Schultagen MO-FR)
von 12.30 bis 13.30 Uhr.
Wo: Schülerbetreuung im
Gebäude der Mittelschule

Mittagsbetreuung für Mittelschüler

Informationen erhalten Sie bei der Direktion der Mittelschule.

Öffentlicher Spielplatz Rappel Zappel

Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Kinderkleiderlädele in der Lebenshilfe-Werkstätte

In diesem Lädenle werden neue und gebrauchte Kleidungsstücke für Kinder bis 6 Jahre kostengünstig verkauft.

Mo bis Fr von 8 - 16 Uhr
Staudachweg

Familienhilfe

Manchmal gerät das Familienleben aus der Balance:

Unverhoffte Ereignisse wie Krankheitsfälle, Krisensituationen, die Ankunft eines Kindes oder Sterbefälle können das Gleichgewicht des Alltags empfindlich stören; die unerwartete Mehrbelastung kann oftmals nicht allein bewältigt werden - Hilfe von außen tut not.

Wann:

ganztägig bzw. halbtägig;
von Montag bis Freitag
von 7.30 - 17.00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html

Jugend

Offene Jugendarbeit – Caramba und Freestyle

Die Offene Jugendarbeit bietet den Jugendlichen von 11 bis 18 Jahren im Leiblachtal ein Angebot von Mittwoch bis Samstag.

Schwerpunkt ist der offene Betrieb mit dem SOUND.CAFE im FREESTYLE in Hörbranz.

Weiters gibt es während der Woche Workshops, Seminare und Projekte zum Mitmachen.

Aktuelle Infos:

www.sozialsprengel.org/jugendarb.html

Senioren

Ambulanter Betreuungsdienst Sozialsprengel

Der ambulante Betreuungsdienst bietet Unterstützung bei der täglichen Arbeit im Haushalt und in der körperlichen Pflege (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Hauskrankenpflege).

Weitere Infos unter
www.sozialsprengel.org

Ambulanter Betreuungsdienst – Urlaubsbetten – Josefsheim

Weitere Infos hierzu unter
www.sozialzentrum-hoerbranz.at

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden. Weitere Infos unter www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein

www.hauskrankenpflegevblg.at/hoerbranz

Allgemein

Sozialsprengel Leiblachtal

Montag bis Freitag
9.00 - 12.00 Uhr,
T 85550

Öffentliche Spielothek & Bücherei

Mittwoch und Freitag
18.00 - 19.00 Uhr,
Sonntag 9.30 - 11.30 Uhr
T 82344-20

Brockenhaus Leiblachtal

Montag bis Freitag
9.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr,
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr
T 05574/52963

Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.hoerbranz.at

Ärztliche Wochenenddienste

Ärztliche Wochenenddienste

Sa, 02.07.2011 Dr. Michler
 So, 03.07.2011 Dr. Hörburger
 Sa, 09.07.2011 Dr. Bannmüller
 So, 10.07.2011 Dr. Trplan
 Sa, 16.07.2011 Dr. Anwander
 So, 17.07.2011 Dr. Bannmüller
 Sa, 23.07.2011 Dr. Hörburger
 So, 24.07.2011 Dr. Michler
 Sa, 30.07.2011 Dr. Fröis
 So, 31.07.2011 Dr. Trplan

Sa, 06.08.2011 Dr. Trplan
 So, 07.08.2011 Dr. Hörburger
 Sa, 13.08.2011 Dr. Fröis
 So, 14.08.2011 Dr. Trplan
 Mo, 15.08.2011 Dr. Hörburger
 Sa, 20.08.2011 Dr. Fröis
 So, 21.08.2011 Dr. Anwander
 Sa, 27.08.2011 Dr. Hörburger
 So, 28.08.2011 Dr. Bannmüller

Ordinationszeiten

An Samstagen,
 Sonntagen und Feiertagen:
 10 - 11 Uhr und 17 - 18 Uhr

Kontakt:

Dr. Anwander-Bösch, 05574/47745
 Dr. Bannmüller, 05573/82600
 Dr. Fröis, 05573/83747
 Dr. Hörburger, 05574/47565
 Dr. Michler, 05574/44300
 Dr. Trplan, 05573/85555

Kontakt - Zahnärzte:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573/83093
 Dr. Achim Jesinger, 05573/82267

Kontakt - Tierarzt:

Dr. Hans Fink, 05573/83179

Apotheken-Notdienste:

02./03.07.2011
 Martin-Apotheke Lochau
 09./10.07.2011
 Leiblachtal-Apotheke Hörbranz
 16./17.07.2011
 Martin-Apotheke Lochau
 23./24.07.2011
 Leiblachtal-Apotheke Hörbranz
 30./31.07.2011
 Martin-Apotheke Lochau

06./07.08.2011
 Leiblachtal-Apotheke Hörbranz
 13./14./15.08.2011
 Martin-Apotheke Lochau
 20./21.08.2011
 Leiblachtal-Apotheke Hörbranz
 27./28.08.2011
 Martin-Apotheke Lochau

Mülltermine

Gelber Sack und Biomüll

Freitag, 01.07.2011
 Freitag, 15.07.2011
 Freitag, 29.07.2011

Freitag, 12.08.2011
 Freitag, 26.08.2011

Restmüll und Biomüll

Freitag, 08.07.2011
 Freitag, 22.07.2011

Freitag, 05.08.2011
 Samstag, 20.08.2011

Sperrmüll- und Grünmüllabgabe beim Bauhof

Jeweils Montag
 von 16.30 - 18.30 Uhr und
 Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Samstag, 02.07.2011
 Montag, 04.07.2011
 Samstag, 09.07.2011
 Montag, 11.07.2011
 Samstag, 16.07.2011
 Montag, 18.07.2011
 Samstag, 23.07.2011
 Montag, 25.07.2011
 Samstag, 30.07.2011

Montag, 01.08.2011
 Samstag, 06.08.2011
 Montag, 08.08.2011
 Samstag, 13.08.2011
 Samstag, 20.08.2011
 Montag, 22.08.2011
 Samstag, 27.08.2011
 Montag, 29.08.2011

Telefon Bauhof:
 82222-280

Termine & Veranstaltungen

Jeden Samstag von 8 - 12 Uhr
 Wochenmarkt auf dem Dorfplatz

Kneipp Aktiv Club:

In den Monaten Juli und August
 finden keine Turnveranstaltungen
 vom Kneipp Aktiv Club statt.

Rad fahren:

jeden Dienstag, 13.30 Uhr,
 oberer Kirchplatz,
 ca. 2 bis 3 Stunden

01.07.2011

Eltern-Kind-Turnier
 Tischtennis
 Alte Turnhalle

02.07.2011, 19.00 Uhr

Grillfest
 Turnerschaft
 Sandriesel

02.07.2011

20-Jahr-Jubiläum / Highland Games
 1. Schottische Dudelsackgruppe
 Salvatorkolleg

02.07.2011, 20.00 Uhr

Musical Premiere
 Musikschule
 Leiblachtalsaal

02.07.2011, 20.00 Uhr

Orgelkonzert
 Roger Sohler
 Pfarrkirche Hörbranz

03.07.2011, 9.00 - 17.00 Uhr

Ortsvereineturnier
 Schützenverein
 Schützenheim Diezlings

03.07.2011, 11.00 Uhr

Musical Matinee
 Musikschule
 Leiblachtalsaal

04.07.2011, 18.00 Uhr

Informationsabend Seifenkistenbau
 Jugendraum Volksschule

08.07.2011, 18.00 Uhr
 Sommerfest
 Lebenshilfe
 Werkstätte Staudachweg

15.07.2011, 13.30 Uhr

Kindertag
 Hundesportverein
 Hundesportplatz

20.07.2011

Grillfest
 Seniorenbund
 Sportzentrum Sandriesel

13.08.2011

Sommerfest
 Kneippverein
 Wassertrete

14.08.2011

Pfänderpokal
 Minigolfclub
 Minigolfplatz

20.07.2011

Radfahrt nach Wien
 Kneipp-Aktiv-Club
 Gemeindeamt 6.30 Uhr
 Gasthaus Austria 6.40 Uhr
 Info: Severin Sigg, T 82230

20.08.2011

Ortsvereineturnier
 Minigolfclub
 Minigolfplatz

20.08.2011, 15.00 Uhr

Dämmerung
 Hundesportverein
 Hundesportplatz

21.08.2011, 08.00 - 17.00 Uhr
 4. VHV-Agility-Cup-Prüfung
 Hundesportverein
 Hundesportplatz

03.09.2011, ab 8.30 Uhr

Publikums-/Ortsvereineturnier
 Stocksportler
 Sportzentrum Sandriesel

Sozialzentrum Josefsheim Hörbranz

Jeden Montag

9.45 Uhr

Singrunde mit Horst Knall

16.00 Uhr

Heilige Messe in der Kapelle

Jeden Mittwoch, 10.00 Uhr

Andacht in der Kapelle

Alle Bürger sind herzlich eingeladen!

**Bauhof und Gemeindeamt
 bleiben am 11.7.2011
 geschlossen!**

Das Gemeindeamt und der
 Bauhof bleiben am Montag,
 den 11.7.2011, wegen unseres
 Betriebsausfluges geschlossen!

**Wir machen Urlaub!
 Die Redaktion geht in die Sommerpause**

Die September-Ausgabe des "hörbranz aktiv" erscheint
 Anfang September 2011.

Bitte senden Sie Ihre Berichte bis 10. August 2011
 per Mail an othmar.jochum@hoerbranz.at.

Sprechstunden Gemeindeamt

Rechtsanwalt Dr. Loacker

Donnerstag, 14.07.2011
 Donnerstag, 11.08.2011
 Von 17.30 - 18.30 Uhr

Rechtsanwältin Mag. Eberle

Donnerstag, 28.07.2011
 Donnerstag, 25.08.2011
 Von 17.30 - 18.30 Uhr

Bürgermeister Karl Hehle

Jeweils Montag
 Von 16.00 - 18.00 Uhr
 Bitte um Terminvereinbarung

Wohnungen

Landtagsabgeordnete Manuela Hack
 Montag, 04.07.2011
 Von 17.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Montag 8.00 - 12.00 Uhr
 und 13.30 - 18.30 Uhr
 Dienstag bis Freitag
 8.00 - 12.00 Uhr
 T: 82222-0

Immer informiert:
 Unter www.bodensee-leiblachtal.eu ist eine
 Veranstaltungsübersicht aller Leiblachtal-
 Gemeinden ersichtlich!

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.hoerbranz.at



An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at